

Hermine24

Eine zweite Chance

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Vor 4 Jahren sind seit dem Kampf vergangen. Ron ist Auror und mit Luna zusammen. Hermine ist Heilerin und mit dem Sohn des Ministers verheiratet der ebenfalls Auror ist. Doch ist sie glücklich? Und was ist mit Harry.....??

Vorwort

4 Jahre ist es her, das Harry sich Voldemort gestellt hat. Wie diese Geschichte zeigen wird, war Voldemort nicht die einzige böse Macht die nur auf eine passende Gelegenheit gewartet hat

Inhaltsverzeichnis

1. Trauriger Jahrestag
2. Überraschung
3. Gerade noch rechtzeitig
4. Ein sicheres Versteck
5. Suche nach Hermine
6. Das Wiedersehen
7. Angst um Hermine
8. Warum?
9. Die Warnung
10. Die Entscheidung steht fest
11. Wiedersehen mit Mark
12. Der Informant
13. Erkenntnisse
14. Ungewissheit
15. Zweites Treffen mit dem Informant

Trauriger Jahrestag

Hermine sah auf den Grabstein vor sich auf dem stand: In unserem Herzen lebst du weiter. Wir werden Dich nie vergessen. Harry James Potter. Langsam ging sie in die Hocke um die Kerze vor den Grabstein zu stellen. Vier Jahre waren seit dem Tag vergangen an dem sie Harry für immer verloren hatte. Das letzte Jahr waren sie zusammen gekommen. Hatten zusammen mit Ron, der DA und den Phoenixmitgliedern eine harte Ausbildung gemacht um sich am Ende Voldemort und seiner Armee zu stellen. Hermine hatte nicht gesehen wie es passiert war und dafür war sie dankbar. Sie hatte sich ein Duell mit Bella geliefert. Dabei war sie schwer verletzt worden. Bevor Bella ihr den Rest geben konnte wurde diese von Harry gestoppt. Das letzte was Hermine von Harry gesehen hatte war, wie er sich schützend vor sie stellte. Remus hatte Hermine aus der Schußlinie getragen.

Dabei hatten sich Ihre Blicke zum letzten Mal getroffen.

Harry formte mit seinen Lippen "Ich liebe Dich".

Für mehr als ein leichtes lächeln fehlte ihr die Kraft.

Dann wurde sie bewußtlos. Als sie im Krankenflügel von Hogwarts erwachte saßen Remus und Ihre Eltern neben ihr. Hermine mußte nicht fragen um zu wissen was passiert war. Es war ihr bewußt als sie in die Augen von Remus und Ihren Eltern blickte. Im Unterbewußtsein hörte sie die Erzählungen das Harry sein Duell gegen Bella gewonnen hatte, aber von einem starken Shock Spell getroffen worden war und den Abgrund hinunter gestürzt war. Für Hermine war es am Anfang unerträglich gewesen. Nun war es vier Jahre her und es tat noch immer furchtbar weh. Vor zwei Jahren hatte sie einen Mann namens Mark geheiratet. Zuerst war alles gut gewesen doch mittlerweile war ihre Ehe die Hölle auf Erden. Nach außen hin, machte sie gute Miene zum bösen Spiel. Da Hermine Heilerin geworden war, konnte sie die körperlichen Blessuren verschwinden lassen. Letztendlich spielte es keine Rolle für Hermine denn sie war damals mit Harry gestorben. Hinter sich hörte sie auf einmal Schritte näher kommen. Starr vor Angst, Mark hätte entdeckt wo sie war, bewegte sie sich nicht. Umso erleichtert war sie als sie Rons Stimme hörte:

"Ich dachte mir das Du heute hier bist".

Hermine lächelte leicht: "Ja, genau wie Du".

Ron umarmte sie: "Hallo Hermine".

"Hallo Ron".

"Wie geht es Dir"?, fragte Ron

"Ganz gut soweit und bei Dir?"

"Gut, danke".

"Wie gehts Luna"?

Ron grinste: "Gut. Die Arbeit bei Ihrem Vater macht ihr großen Spaß. Wir sind mit unserer Arbeit voll ausgelastet, aber das wird bei Dir nicht anders sein".

"Das stimmt. Nur muß ich mich nicht mit den bösen Buben der Gesellschaft rumschlagen. Ich hab übrigens von Deinem Erfolg gegen den Schwarzmagier Erpresser Ring gehört. Man sollte Dich zum Auror des Jahres wählen".

Ron lachte: "Oh nein laß mal. Der Presserummel der letzten Tage reicht mir".

Hermine sah auf Harrys Grab: "Erinnerst Du Dich? Harry konnte die Presse auch nicht leiden".

"Ja er hasste es im Rampenlicht zu stehen".

"Vier Jahre ist es her. Anfühlen tut es sich als ob es erst gestern passiert wäre".

"Ja ich weiß was Du meinst. Er fehlt mir auch sehr.

Jeden Tag", sagte Ron traurig.

Hermine schluckte: "Ja".

Ron nahm sie tröstend in den Arm. So standen sie noch eine Weile da und sahen auf den Grabstein ihres Freundes. Zusammen mit Ron war Hermine noch in den Tropfenden Kessel gegangen. Als sie um 22 Uhr auf die Uhr sah, erschrak sie.

"Alles ok", fragte Ron überrascht.

"Ähm ja, ja klar. Hör zu ich muß leider los. Tut mir leid. Wir sehen uns".

Dann verschwand Hermine.

Ron legte Geld auf den Tisch und folgte Ihr. Kurz bevor sie apparierte erwischte er sie noch:

"Hey Hey immer langsam. Hermine wenn Du mir irgendwas sagen willst oder wenn Dich was bedrückt, Du Angst hast oder Hilfe brauchst, bin ich für Dich da".

Ertappt sah Hermine zur Seite:

"Du könntest nichts ändern".

Rede mit mir.Dann wirst Du schon sehen",bohrte Ron.

"Das ist lieb gemeint und ich bin Dir sehr dankbar. Aber es ist hoffnungslos. Machs gut Ron". Mit diesen Worten verschwand Hermine.

Frustriert apparierte Ron in die Aurorenzentrale, da er Nachtschicht hatte.

Dort angekommen wurde er auch schon von Tonks erwartet:

"Pünktlich wie immer. Dann verschwinde ich mal".

"Ok.Irgendwas besonderes"?Tonks überlegte:

"Ja. Mark ist mal wieder etwas über die Stränge geschlagen. Muß morgen beim Chef antanzen. Also mir ist es egal ob er der Sohn vom Minister ist, ich mag ihn nicht.

Und die meisten anderen auch nicht".

"Ja ich mag ihn auch nicht sonderlich. Er hat was an sich was mich ,mißtrauisch macht. Er ist zu ergeizig".

Tonks zog sich Ihren Umhang über:"Ja. Laß uns morgen reden.Ich wünsch Dir ne ruhige Nacht".

Ron holte sich nen Kaffee:"Ja.Bis morgen. Grüß Remus".

Dann war Tonks auch schon aus der Türe. Ein paar Stunden später laß sich Ron die aktuellen Ermittlungsberichte durch als er von einem Klopfen am Fenster aus der Konzentration gerissen wurde. Als er das Fenster öffnete traf Ihn fast der Schlag. Es war eine Schneeeule. Sie drehte den Kopf zur Seite und ließ eine Nachricht in seine Hände fallen. Angespannt öffnete er den Zettel:

"Heute vor 4 Jahren waren wir....?"

Ron sah auf die Uhr. Halb eins. Da war gerade der Kampf von Harry gegen Voldemort auf dem Friedhof.

"Hey Mike ich muß mal weg. Übernimmst Du mal"?

"Klar",antwortete Rons Kollege.

Wenn was sein sollte, melde Dich".

"Alles klar".

Ron wußte nicht so Recht was er von dieser Nachricht halten sollte, doch er fand es nicht sehr komisch.

Kurz später als er auf dem Friedhof erschien, entschloß er sich sicherheitshalber seinen Zauberstab bereit zu halten. Alles war ruhig. Es war kalt und neblig. Dann hörte er hinter sich eine Stimme die ihn erstarren ließ:

"So hab ich mir unser Wiedersehen zwar nicht vorgestellt, aber Du warst schon immer für Überraschungen gut".

Langsam drehte Ron sich um:

"Also ich weiß zwar nicht wer du bist aber es ist echt nicht komisch"

"Stell mir ne Frage die nur ich wissen kann".

Ron überlegte:"Was habe ich mit Gilderoy Lockart gemacht nachdem die Steine auf uns gefallen waren".

"Du hast ihm nen Stein auf den Kopf gehaun und gefragt was Du jetzt tun sollst".

Ron kam vorsichtig näher:"Ich glaubs einfach nicht. Verdammt noch mal Harry Du lebst"?

Überraschung

Ron sah diesen jungen Mann vor sich stehen. Groß, schlank, gut in Form, etwas nervös, gleiche Frisur wie damals(wie in Teil 3). Dann sah er die Blitznarbe, sah in seine Augen, ja es war Harry. Sein todgeglaufter Freund Harry. Er konnte nicht anders ging auf ihn zu und umarmte ihn. Harry erwiderte diese Geste. Dann löste sich Ron von Harry:"Wie ist das möglich? Was hast Du die 4 Jahre über gemacht? Warum,ich meine...?"

Harry lächelte:"Das ist nicht so einfach zu erklären.

Aber ich versuchs. Weißt Du einen sicheren Ort"?

Ron überlegte:"Ich hab noch ne kleine Wohnung in der Stadt. Sehr spartanisch eingerichtet".

Harry sah zufrieden aus:"Hört sich gut an".

Ron nahm seinen Freund am Arm und los gings.

Etwas später saß Ron sprachlos Harry gegenüber:"Wow.Ich hab schon immer gewußt das mein Chef nicht ganz sauber ist. Aber sowas. Auf jeden Fall helfe ich Dir wo ich kann".

Harry nickte:"Danke".

Ron winkte ab:"Ehrensache. Für was bin ich Auror geworden".

"Wie ich im Tagespropheten gelesen habe, machst Du Deine Sache sehr gut".

"Hör auf mit dem Presserummel. Das is echt nich mein Ding".

"Dachte ich mir. Sag mal wie gehts Hermine"?

Ron sah in besorgt an:"Ich mache mir Sorgen um sie".

Harry wurde hellhörig:"Warum"?"

Nun sie ist mit dem Sohn des Ministers verheiratet. Heute Abend hab ich sie an Deinem Grab getroffen. Danach waren wir noch im tropfenden Kessel und auf einmal sieht sie auf die Uhr und verschwindet Hals über Kopf. Ich hab sie dann noch erwischt und Ihr meine Hilfe angeboten.Sie sagte nur es sei hoffnungslos und ich könne nichts ändern".

Harry überlegte:"Ich muß sie sehen. Ich denke dasselbe wie Du, da stimmt was nicht".

Ron sah Ihn eindringlich an:"Harry sie stand heute an Deinem Grab und hat um Dich geweint. Sie ist damals fast zugrunde gegangen. Hast Du vor wieder zu verschwinden"?

"Nein. Ich muß zwar noch im Hintergrund bleiben, aber nur solange alles erledigt ist".

"Ich schreib ihr schnell ne Nachricht, dann werden wir sehen".

"Ich nehme an Du mußt zurück in die Zentrale"?

Ron nickte:"Yep. Ich komm morgen vorbei wenn ich ausgepennt hab".

"Alles klar. Ich werd mich dann auch hin hauen. Hab die letzten Monate nicht viel geschlafen".

Ron stand auf und legte kurz seine Hand auf Harrys Schulter:"Na dann sag ich mal gute Nacht und bis denne".Dann war er verschwunden. Nachdenklich stellte sich Harry ans Fenster und dachte an das was Ron gesagt hatte.

Hermine war um kurz nach zehn in der Wohnung erschienen:"Hallo Mark, entschuldige bitte die Verspätung. Ich wurde aufgehalten".

Mark stand hinter Ihr:"Soso aufgehalten. Hast Du Dich mit Ron gut unterhalten"?

Hermine drehte sich sauer zu Ihm um:"Hast Du mir wieder einen von Deinen Freunden hinterher geschickt. So weißt Du wenigstens das ich mich nur mit meinem besten Freund getroffen habe und da ist jawohl nichts dabei".Im nächsten Moment lag Hermine getroffen von Marks Faustschlag auf dem Boden. Als Ron am nächsten

vormittag aufwachte, stellte er fest das Hermine Ihm noch keine Antwort geschickt hat. Er beschloß sie im Krankenhaus zu besuchen. Entschlossen herauszufinden was mit Ihr los ist machte er sich fertig und brach auf.

Gerade noch rechtzeitig

Benommen wachte Hermine auf. Sie lag noch da wo sie nach Marks Crucio bewußtlos geworden war.

Im Liegen sah Hermine sich um. Von Mark keine Spur. Vorsichtig tastete sie nach Ihrem Zauberstab. Ohne Erfolg. Langsam stand Hermine auf. Ihr ganzer Körper schmerzte. Ihr Gesicht war von Marks Schlägen gezeichnet. Doch Hermine hatte nur Gedanken für Ihren Zauberstab um endlich zu entkommen. Als sie das Wohnzimmer betrat, saß Mark auf der Couch mit einem Zettel in der einen und Ihrem Zauberstab in der anderen Hand. Wutentbrannt sah er sie an: "Dein sogenannter Freund Ron hat Dir eine Nachricht geschrieben: Wir treffen uns an dem Ort wo wir nach Harrys Beerdigung geredet haben. Gib Antwort wann Du Zeit hast. Denk an das was wir uns versprochen haben. Dein Freund Ron".

Hermine lief Schritt für Schritt rückwärts zur Türe: "Na dann muß ich los. Wow sieh mal wie spät es schon ist. Ich komm zu spät zur Arbeit". Kurz bevor sie an der Türe war, erschien Mark vor Ihr. Brutal schlug er sie zu Boden. Blind vor Zorn schrie er sie an: "Du gehst nirgendwo hin. Auf Deiner Arbeit habe ich Dich krank gemeldet. Ich bin Dein Mann. Sohn des Ministers. Ich lasse mich von so einem Schlammblut wie Dir doch nicht verarschen".

Abwehrend hob Hermine die Hände: "Mark bitte. Bitte nicht". Grob zog er sie am Arm hoch und zerrte sie ins Schlafzimmer: "Ich werde Dir zeigen das ich besser bin im Bett als Dein Freund Ron. Niemand is besser als ich. Ich bin in allem der beste". Hermine trat ihm gegen sein Knie. Verzweifelt rannte sie zur Türe und riss diese auf.

Als sie spürte wie Mark sie zurückriss, konnte sie nur noch um Hilfe schreien bevor er die Türe schloß und versiegelte.

Es war reges Treiben auf dem Flur der Notaufnahme im St.Mungos. Da entdeckte Ron eine Kollegin von Hermine: "Hey Pat, weißt Du wo Hermine ist?"

"Zuhause. Mark hat angerufen und gesagt sie sei krank. War sie noch nie in den ganzen vier Jahren. Aber naja. Was solls. Sorry Ron ich muß weiter.

"Ja machs gut", sagte ein verwunderter Ron.

Harry welzte sich unruhig im Schlaf. Dann hörte er wie

Hermine um Hilfe schrie. Hörte sie weinen. Spürte Ihre Schmerzen. Hörte wie sie dachte: "Harry bitte hilf mir". Schweißgebadet schreckte er hoch. Genau in dem Moment erschien Ron. Der sah sofort das Harry schlecht geträumt haben mußte: "Hey Harry. Was ist los"?

Harry stand auf, und begann seine Sachen zusammen zu suchen: "Ron, irgendwas ist mit Hermine. Ich hab von Ihr geträumt. Wir müssen zu Ihr. Sie hat gefleht ich solle Ihr helfen. Ich solle sie holen".

Ron warf Harry ein Pullover zu: "Ich war eben im Krankenhaus um sie zu besuchen. Pat eine Kollegin sagte Mark hätte Hermine krank gemeldet".

Harry stutze während er sich seine Socken anzog: "Hermine, krank. Nicht zur Arbeit gehen. Niemals".

"Dachte ich auch".

Etwas piepte in Rons Hosentasche. Es war seine Dienstmarke die auch als Kommunikationsmittel genutzt wurde: "Ja".

"Ron eben hat uns eine Nachbarin von Hermine angerufen. Sie meinte sie hätte Hermine um Hilfe schreien hören. Der Chef will aber niemanden hinschicken, da er es für Unfug hält", erzählte Tonks.

"Ich bin gleich dort. Danke Tonks".

"Ach Ron. Hol sie da raus und bring sie an einen sicheren Ort".

"Mach ich".

Harry stand neben Ron: "Wir müssen uns beeilen".

Ron nahm Harry am Ärmel und im nächsten Moment erschienen sie vor Hermines Türe.

"Ich konnte nicht in die Wohnung apparieren. Is blockiert", sagte Ron auf Harrys fragendes Gesicht hin. Der sah sich die Türe an: "Die wird dann wohl auch

versiegelt sein. Sieht nicht nach nichts aus, wie es Dein Chef meinte."

Ron zog seinen Zauberstab: "Dann mal los. Bombarda".

Die Türe zersprang in Ihre Einzelteile. Ron ging als erster in die Wohnung. Harry zeigte an das er nach rechts gehen würde.

Ron nickte und ging nach links. Im Wohnzimmer stand Mark der bereits auf Ron wartete. Er hob Hermine wie ein Schutzschild vor sich und drückte ihr seinen Zauberstab an den Kopf. Ron erschrak innerlich als er sah wie Mark Hermine zugerichtet hatte: "Laß sie los".

Mark lächelte eiskalt: "Mir wurde gesagt das Du kommen würdest. Ich wußte es. Doch ich hab Hermine eben gezeigt wer der bessere von uns im Bett ist".

Ron schüttelte den Kopf: "Du bist doch krank. Hermine und ich sind nur Freunde. Ich bin mit Luna zusammen Du Hohlblock".

"Grund aber kein Hinderniss".

Hermine hob sich auf einmal unter Schmerzen ihren Bauch: "Mark bitte laß mich los".

"Niemals. Guter Versuch. Soll doch Dein Lover Dich retten".

"Du Mistkerl. Ich und Ron sind nur Freunde. Ich habe in meinem ganzen Leben nur einen geliebt und werde ihn immer lieben".

Mark lachte: "Ja, klar. Dein Harry. Er hätte sich meinem Vater nicht widersetzen sollen. Jetzt ist er tot".

Harry schlich sich von hinten an Mark ran: "Bist Du sicher?".

Hermine wußte das es Harry nicht sein konnte, nutzte aber das Mark abgelenkt war und riß sich von ihm los. Ron stellte sich schützend vor sie: "Expelliarmus".

Mark hob die Hände hoch: "Ihr könnt mir nichts anhaben. Ich bin der Sohn vom Minister".

"Deshalb werden wir Hermine jetzt mitnehmen. Aber ich krieg Dich dran, das schwör ich Dir", versicherte Ron.

"Ich gebe das an die Presse weiter. Wenn die hört das Harry Potter noch lebt, könnt Ihr euch nirgendwo mehr verstecken".

Harry hatte seinen Zauberstab immernoch auf Mark gerichtet: "Dann wird sie aber auch wissen wollen wo Du mich gesehen hast, wie Hermine darauf reagiert hat und dann mußt Du beantworten wo sie ist und warum sie verschwunden ist, wo sie doch heute zuhause war bei Dir". Dann wandte er sich Ron zu: "Du solltest verschwinden. Nimm Hermine mit".

Ron steckte seinen Zauberstab weg, hob Hermine hoch und sah dann wieder zu Harry: "Ja, aber....".

Harry unterbrach ihn: "Geh jetzt endlich, Ron. Mein Trank läßt gleich nach. Bring Hermine in mein Zimmer."

Ron nickte u. war weg.

"Was für ein Trank"?, fragte Mark mißtrauisch.

"Glaubst Du wirklich ich sei Harry Potter. Da sieht man mal wie blöd Du bist", gab Harry zurück und verschwand.

Ein sicheres Versteck

Hallo Ihr Lieben,erst mal vielen vielen Dank für eure Kommiss. Hab mich riesig gefreut. Ausserdem ist es auch eine gute Motivation. Diejenigen unter euch die sich fragen warum Hermine diesen Mark geheiratet hat,vesichere ich das diese Frage in Kapitel 8 beantwortet wird. Viel Spaß beim weiterlesen.

Ron kam mit Hermine in Harrys Unterkunft an.

Vorsichtig legte er Hermine aufs Bett:"Ich hol Pat. Ich bin gleich wieder da".

Im nächsten Moment kam er wieder, zusammen mit Pat. Hermine wand sich vor Schmerzen. Pat setzte sich vorsichtig neben sie:"Was hat er nur mit Dir gemacht. Ron geh bitte raus. Ich rufe Dich wenn ich soweit bin".

Ron nickte. Vor der Türe traf er auf Harry:"Pat kümmert sich um sie. Wir sind noch genau richtig gekommen".

Harry schüttelte den Kopf:"Nein.Sind wir nicht".

"Du hast Mark in der Wohnung zurück gelassen"?

"Ja. Hab ihm aber noch einen Schlafzauber verpasst".

Ron nickte:"Das ist gut. So haben wir genug Zeit um euch in Sicherheit zu bringen. Fällt Dir ein wo wir hin könnten"?Harry überlegte:"Ich dachte wir sind hier sicher".

"Nein, Du warst hier sicher. Mark wird alles daran setzen Hermine zu finden. Er ist der Sohn des Ministers. Irgendeiner wird ihm schon verraten, das ich diese Wohnung hin und wieder benutze".

"Du hast Recht. Sorry sollte kein Vorwurf sein.Wir bringen sie nach Godric´s Hollow".

Ron nickte zustimmend:"Gute Idee. Das findet keiner. Noch nicht mal ich".

Harry stand mit seinem Rücken an der Wand und lehnte den Kopf nach hinten:"Als ich Hermine eben gesehen habe, hätte ich Ihn umbringen können."

Ron saß auf dem Boden, ein Bein hatte er angewinkelt:"Ich weiß was Du meinst. Wenn ich mir vorstelle das jemand sowas mit Luna machen würde".

"Wie meinst Du wird sie reagieren"?

"Du meinst wenn sie erfährt das Du gar nicht tod bist"?Harry nickte. Ron überlegte:"Ich denke sie wird erschrecken und viele Fragen haben. Aber am Ende wird sie es verstehen. Soll ich sie erst mal darauf vorbereiten? Denn so wie Mark sie zugerichtet hat, wird sie eine solche Überraschung schwer verkraften".

"Ja Du hast Recht. Stell ruhig die Frage die Dich beschäftigt".

Ron blickte Harry ertappt an:"Eh, des war gemein".

Harry lächelte:"Sorry aber Du denkst einfach zu laut". Liebst Du Hermine noch"?

Harry wurde ernst:"Ich habe nie aufgehört sie zu lieben. Ich habe jeden Tag an sie gedacht. Mir ausgemalt wie es hätte sein können, wenn das alles nicht passiert wäre". Ron grinste:"Genau das wollte ich hören. Gib Ihr Zeit Harry".

"Soviel sie braucht. Wie siehts eigentlich bei Dir und Luna aus"?

Ron stutzte:"Was meinst Du"?

"Naja zwecks heiraten und Kinder"?

Ron grinste:"Hört sich gut an".

Nach einer Stunde rief Pat, Ron ins Zimmer. Leise trat er ein. Pat ging Ihm entgegen:"Ich habe Ihr einen Schlaftrank, einen Heiltrank und etwas gegen die Schmerzen gegeben. Ron, er hat sie übel zugerichtet, nicht nur körperlich".

"Was meinst Du damit"? Doch bevor Pat anwortete erinnerte sich Ron an das was Mark gesagt hatte:

"Oh nein. Er hat doch nicht..."

Doch hat er. Ron sie war schwanger".

"Das auch noch. Moment Du sagtest war".

Pat nickte:"Ja ich konnte nichts mehr tun. Die Verletzungen waren zu stark. Sie hat das Baby verloren".

"Ich werde sie an einen sicheren Ort schaffen. Gibt es etwas das ich beachten muß? Wann muß sie wieder untersucht werden"?

"Ich gebe Dir die Tränke die ich Ihr gegeben habe mit. Sie muß morgen wieder untersucht werden. Ich hab um zwei Schluß. Hol mich wenn möglich ab".

"Luna holt Dich ab.Dann könnt Ihr so tun als ob Ihr shoppen gehen würdet. Ich will kein Mißtrauen erwecken."

Pat nickte:"Alles klar. Dann werd ich mal wieder. Paß bitte auf sie auf. Sie hat schreckliches durchgemacht. Er muß sie schon über Monate hinweg immer wieder verprügelt und gefoltert haben. Sie braucht Zeit um wieder zu Kräften zu kommen".

Ron nickte:"Die bekommt sie. Mach Dir keine Sorgen". Wenn was sein sollte, melde Dich sofort. Hier ist das Wort das Du im Notfall sagen muß".

"Alles klar".Danke Pat".

"Kein Problem".

Im nächsten Moment war sie verschwunden. Kaum war sie verschwunden, rief Ron nach Harry. Der kam sofort ins Zimmer:"Wie gehts Ihr"?

Ron der prüfend aus dem Fenster sah, entdeckte das Mark vor dem Haus stand:"Später. Mark steht vor dem Haus. Pack Deine Sachen".Kurz später hatte Harry alles gepackt, verkleinert u.in seiner Jackentasche verstaut. Ron wedelte mit seinem Zauerstab und die Wohnung und das Zimmer sahen aus, als ob nie jemand da gewesen wäre."Kannst Du mit Hermine auf dem Arm apparieren"?Harry nickte. Vorsichtig nahm er Hermine auf den Arm. Wieder wedelte Ron kurz mit dem Zauberstab und das Bett war frisch gemacht. Er stellte sich neben Harry:"Ok.Los".Harry nickte und weg waren sie.

Ich freue mich auf eure Kommiss :-)

Suche nach Hermine

Mark klopfte an die Zimmertüre und lauschte auf Geräusche. Nichts. Dann zog er seinen Zauberstab: "Alohomora". Vorsichtig betrat er das Zimmer. Nichts und niemand zu sehen. "War wohl ewig keiner mehr hier. Auch gut, dann werd ich mal der guten Pat einen Besuch abstatten". Entschlossen Hermine zu finden, apparierte er und erschien im Flur des St.Mungos. Den erstbesten fragte er nach Pat. Kurz darauf klopfte er an den Gemeinschaftsraum der Ärzte. Pat saß mit einem Kollegen auf der Couch und unterhielt sich als es klopfte und Mark zur Türe rein kam: "Guten Tag Pat".

Die ließ sich Ihre Wut und Überraschung nicht anmerken: "Hallo Mark. Was kann ich für Dich tun"?

"Sag mal hast Du vielleicht ne Ahnung wo Hermine ist"?

"Nein. Warum"?

"Nichts weiter. Warst Du zwischendurch mal weg was erledigen"?

"Nein. Ich war den ganzen Morgen und Mittag hier"?

Der Kollege nickte bestätigend: "Ja das kann ich und andere bestätigen. Wir hatten in der Notaufnahme viel zu tun. Pat war die ganze Zeit hier". Mark hatte mit so einer Antwort nicht gerechnet: "Oh ok".

Pat sah ihn genau an: "Du hast doch heute morgen angerufen und Hermine krank gemeldet. Stimmt mit ihr etwas nicht?"

"Ähm, ja klar. Hatte ich vergessen. Alles klar. Danke. Wir sehen uns". Mit diesen Worten verschwand Mark aus dem Zimmer. Grinsend lehnte sich Pat zurück, nahm einen Schluck aus ihrer Kaffeetasse und hörte entspannt ihrem Kollegen zu.

Vorsichtig legte Harry die schlafende Hermine auf das breite, gemütliche Sofa und deckte sie zu. Er ging voraus in die Küche. Ron folgte ihm. Neugierig sah Ron sich um. "Kaffee"?, fragte Harry.

Ron wurde aus seinen Gedanken gerissen: "Was. Ja gerne". Während Harry ihm eine Tasse gab, sah er ihn angespannt an: "Also fang an. Was hat er mit Hermine gemacht".

Pat sagte er hätte sie übel zugerichtet und das nicht nur körperlich".

"Wie meinst Du das"?

Ron sah Harry ernst an: "Hast Du gehört was Mark zu mir gesagt hat".

Harry überlegte kurz. Dann fiel es ihm ein. Fassungslos sah er Ron an: "Er hat sie.....".

"Ja hat er. Dazu kommt das sie aufgrund der Verletzungen eine Fehlgeburt hatte".

Harry mußte sich setzen: "Sie war schwanger".

Ron setzte sich Harry gegenüber: "Ja. Sie hat schreckliches durchgemacht. Er muß sie schon über Monate hinweg immer wieder verprügelt und gefoltert haben. Sie braucht Zeit um wieder zu Kräften zu kommen".

"Die bekommt sie. Ich nehme an Pat hat ihr einen Schlaftrank gegeben".

Ron nickte: "Ja. Sie schläft bis morgen früh durch. Ausserdem hat sie einen Trank gegen die Schmerzen bekommen. Pat wird morgen von Luna hierher gebracht damit sie Hermine untersuchen kann".

"Ok. Ich schätze dann solltest Du Luna von der Arbeit abholen und hierher bringen".

"Ist das ok für Dich"?

Harry nickte: "Natürlich. Erstens war Luna in der Da und seit dem 5. Schuljahr immer an vorderster Front bei uns dabei und zweitens sie ist die Frau die Du liebst. Mehr muß ich nicht wissen."

Ron grinste erleichtert: "Danke. Ich werd dann mal. Bin gleich wieder da".

"Ok. Nur kein Stress. Geht vielleicht erstmal in Ruhe was essen. Ich komm klar".

"Alles klar".

Nun war Harry mit Hermine alleine. Es tat ihm sehr weh was sie hat durchmachen müssen. Er war auch gespannt wie Hermine auf die Wahrheit reagieren würde und darauf das er noch am Leben ist. Luna sah überrascht aus als Ron vor dem Klitterer auf sie wartete. Grinsend ging er auf sie zu: "Hey Liebes wie gehts Dir"?

Luna gab ihm einen Begrüßungskuß: "Gut und Dir?"

"Laß uns beim essen drüber reden, ok"?

Luna stutzte kurz: "Gerne. Ich bin überrascht das Du mich abholst".

Ron wurde etwas verlegen: "Ich weiß ist lange her".

Luna lächelte: "Das ist eine Eigenschaft die ich so an Dir liebe. Du bist immer für ne Überraschung gut".

Ron lächelte, legte seinen Arm um sie und zusammen gingen sie zu Ihrem Stammrestaurant.

Aufgebracht kam Mark zuhause an. Als er ins

Schlafzimmer kam, stellte er fest das Hermines Sachen verschwunden waren. Wütend schlug er gegen eine Wand. Dann aparierte er in das Büro seines Vaters. Der Minister war alleine in seinem Büro, als sein Sohn erschien. Mark kam gleich zum Thema:

"Ich kann Hermine nirgendwo finden"?

"Was hast Du schon wieder angestellt"?

"Ich hab Ihr gezeigt das ich Ihr Ehemann bin und ich das sagen habe. Ein Informant teilte mir gestern mit das sie mit Weasley im Tropfenden Kessel was trinken war. Da bin ich etwas ausgerastet".

"Warst Du im St.Mungos"?

"Ja. Keiner hat sie gesehen. Weasley muß einen Tip bekommen haben"?

"Wie meinst Du das"?

"Nun ja er tauchte bei uns zuhause auf und hat Hermine mitgenommen".

"War er alleine"?

"Nein. Er hatte jemanden dabei der aussah wie Harry Potter"?

"WAS"?

"Keine Angst Dad er war es nicht. Kurz bevor sie mit Hermine weg sind sagte der falsche Harry Potter zu Weasley sie müssen sich beeilen weil der Trank bald nachläßt".

"Aha. Es gibt also jemanden der Vielsafttrank nimmt und sich als Harry Potter ausgibt".

"Genau. Was meinst Du soll ich jetzt tun"?

"Nun ja. Auf alle Fälle müssen wir herausbekommen wer dieser falsche Harry Potter ist. Du machst weiter wie beisher auch. Ganz normal. Wenn jemand nach Hermine fragt sagst Du sie sei überarbeitet und verreist".

"Ja, aber Weasley weiß doch bescheid".

"Er wird den Mund halten. Ansonsten wird er es sehr bereuen".

Mark nickte: Alles klar Dad".

Das Wiedersehen

Hallo! Das mit der Aufteilung war eine sehr gute Idee. Ich hoffe ich habs gut umgesetzt. Viel Spaß beim lesen.

Ron saß mit Luna im Restaurant: "Hast Du heute noch was vor"?

Luna schüttelte den Kopf: "Nein. Warum"?

"Nun ja. Wir treffen uns mit einem alten Freund".

Luna lächelte: "Ok".

Ron stand auf: "Na dann los".

Luna schmiegte sich an ihn und sie apparierten in Harrys Wohnzimmer.

Ron wand sich an Luna: "Hör zu Schatz, das was Du jetzt erlebst wird vielleicht etwas viel sein, aber vertrau mir, ok".

Luna sah ihn ungläubig an: "Ron was meinst Du"?

Ron nahm sie bei der Hand: "Hallo jemand da"?

Von oben rief Harry: "Moment bin gleich da".

"Die Stimme kommt mir bekannt vor".

Ron lächelte: "Kann ich mir denken".

Dann sah Luna Harry die Treppe runter kommen.

Wie vom Blitz getroffen stand sie da.

Ron sah sie an: "Luna alles ok"?

Luna ließ Rons Hand los und ging Harry ein paar Schritte entgegen: "Aber das ist doch nicht möglich".

Dann drehte sie sich zu Ron um: "Ronald Weasley das ist nicht witzig".

Dann drehte sie sich zu Harry um: "Und sie. Mir ist egal wer sie sind aber wenn sie nicht sofort diese Maske abnehmen oder den Zauber lösen, hetze ich sie mit Flüchen solange im Haus herum bis sie es tun".

Harry lächelte: "Sie hat sich nicht verändert".

Ron lächelte: "Jetzt weißt Du warum ich sie so sehr liebe".

Harry lächelte: "Ja". Dann wandte er sich Luna zu: "OK. Ich machs so wie bei Ron. Luna stell mir eine Frage die nur Harry beantworten kann".

Luna war überrascht: "Ähm. Im 5. Schuljahr am morgen nach den Ereignissen im Ministerium haben wir uns unterhalten und ich vertraute Dir etwas an. Was war das"? Harry sah sie direkt an: "Ich habe Dich gefragt wo Deine Sachen sind. Du hast gesagt das Mitschüler sie immer verstecken. Sie aber nach und nach wieder auftauchen". Luna bekam Tränen in die Augen: "Das ist richtig".

Dann umarmte sie Harry voller Freude.

"Es freut mich auch Dich wieder zu sehen Luna".

Luna löste sich von ihm und stellte sich neben Ron.

Der nahm ihre Hand: "Ich denke wir sollten uns setzen.

Sie zittert am ganzen Körper".

Harry nickte: "Ja. Wir haben Ihr ja auch noch einiges zu berichten".

Eine Stunde später saß Luna neben Ron und gegenüber von Harry in dessen Wohnzimmer auf dem Sofa am Kamin und hielt sich fassungslos an ihrer Teetasse fest. Ron wandte sich Harry zu: "Wie gehts Ihr"?

"Sie schläft tief und fest. Ich hab sie nach oben gebracht".

"Ich bin so eine dumme Kuh"?

Ron stutzte und sah verwundert zu Luna: "Nein bist Du nicht".

"Doch bin ich. Vor zwei Wochen hab ich Hermine daheim einen Überraschungsbesuch abgestattet. Sie hatte einen Bluterguß an der Stirn. Sie sagte sie sei ausgerutscht und gegen einen Türrahmen geknallt. Ich hätte es besser wissen müssen".

Harry schüttelte den Kopf: "Luna keiner von uns hat Schuld. Mark hat Ihr das angetan. Er hat Schuld sonst niemand. Und er wird wenn die Zeit gekommen ist für alles bezahlen. Zusammen mit seinem Vater".

Luna sah Harry entschlossen an: "Ich werde Dir dabei helfen".

Harry lächelte: "Danke. Ich kann jede Hilfe gebrauchen. Aber wir müssen sehr vorsichtig sein".

Ron nickte: "Ja. Das denke ich auch".

Harry sah die beiden an: "Wieso bleibt Ihr nicht einfach hier. Das Haus hat genug Zimmer".

Ron sah Luna an: "Was meinst Du"?

"Nun ja es ist eh Freitag wir haben beide am Wochenende frei. Spricht nix dagegen".

Ron sah zu Harry: "Ok. Danke".

Die drei unterhielten sich noch lange bevor sie zu Bett gingen.

Um 9 Uhr morgens wachte Harry auf. Er zog sich an und machte sich auf um nach Hermine zu sehen.

Leise öffnete er die Türe. Sie lag noch immer so da wie er sie hingelegt hatte. Hinter sich hörte er ein Geräusch.

Es war Ron: "Morgen Harry".

"Morgen. Habt Ihr gut geschlafen"?

"Ja, danke. Und Du"?

"Es geht so. Ich habe mir Gedanken darüber gemacht wie sie wohl reagiert".

"Harry sie liebt Dich. Sie wird Zeit brauchen um es zu verarbeiten. Sie hat sehr gelitten", sagte Luna hinter Ihnen.

Harry drehte sich kurz zu Luna um: "Einer von euch sollte bei Ihr sein wenn sie aufwacht. Ruft mich wenn Ihr mich braucht. Ich bin unten".

Luna hob ihn am Arm: "Harry warte. Ich wollte Dir nicht weh tun".

"Das hast Du nicht. Ich denke es wäre ein zu großer Schock für sie wenn ich an Ihrem Bett sitzen würde wenn sie aufwacht".

"Ich werde das machen. Sie hat mich als letzten gesehen", sagte Ron.

"Ich bin mit Harry unten", sagte Luna und ging mit Harry nach unten.

Ron zog sich einen Stuhl an Hermines Bett.

Doch lange mußte er nicht warten.

Hermine machte die Augen auf.

Aufgeregt sah sie sich um.

Dann fiel ihr Blick auf Ron: "Wo bin ich, was ist passiert"? Ron setzte sich neben sie aufs Bett: "Ganz ruhig. Hier bist Du in Sicherheit. Mark hat Dich schlimm zugerichtet. Eine Hausmitbewohnerin hat Dich schreien hören und bei der Aurorenzentrale angerufen. Tonks hat mir bescheid gegeben und wir sind gleich los und haben dich rausgeholt".

Hermine erinnerte sich: "Da war jemand der sich von hinten an Mark anschlich".

Ron sah sie direkt an: "Ja. Erzähl weiter".

"Er fragte Mark ob er sicher sei das Harry tot ist".

Hermine bekam Tränen in den Augen: "Ron für einen Moment dachte ich es wäre...es wäre".

Ron nahm sie tröstend in den Arm: "Schhh. Du darfst Dich nicht zu sehr aufregen".

"Wo bin ich eigentlich"?

Ron schluckte: "Du mußt mir versprechen das Du Dich nicht zu sehr aufregst. Es ist in den letzten beiden Tagen viel passiert".

"Ron was...begannt sie".

"Versprech es".

Hermine nickte: "Ich versprechs Dir".

Ron atmete tief durch: "Du bist auf Godrics Hollow". Hermines Augen weiteten sich. Dann legte sie die Hand vor Ihren Mund. Dann stand sie auf und lief zur Türe.

Ron ging Ihr hinterher: "Hermine wo willst Du denn hin"? Harry der mit Luna im Wohnzimmer war hörte Schritte den Flur entlang und die Treppen runter kommen.

Hermine hatte Schmerzen und konnte sich kaum auf den Beinen halten, aber sie mußte es wissen.

Ron ermahnte sie langsamer zu laufen doch ohne Erfolg. Als sie von der Treppe aus ins Wohnzimmer sehen konnte, blieb sie geschockt stehen. Verwirrt drehte sie sich zu Ron um: "Das ist doch nicht möglich. Ich, wir standen vor 2 Tagen an seinem Grab, wir waren auf seiner Beerdigung, das ist doch nicht möglich".

Ron trat neben Hermine: "Alles ist gut. Vertrau mir". Hermine blieb stehen und sah Ron zu wie er zu Luna ging: "Wir werden Pat holen", sagte Ron und apparierte mit Luna.

Hermine hielt sich am Geländer fest: "Das ist doch alles nicht wahr".

Harrys Augen füllten sich mit Tränen: "Doch ist es. Ich bin hier".

"Wie weiß ich das Du es wirklich bist"?

Harry grinste etwas:"Ich mache es wie bei den anderen. Stell mir eine Frage die nur ich beantworten kann".

"Es war im vierten Schuljahr. Welchen Zauber haben wir für deine erste Aufgabe im Trimagischen Turnier gelernt"?

"Den Accio Zauber damit ich meinen Besen rufen kann". Hermine begann zu weinen:"Wo warst Du all die Jahre. 4 Jahre Harry. Ich habe vier Jahre lang gedacht ich hätte Dich für immer verloren. Ich wünschte mir jeden Tag das ich an Deiner Stelle wäre. So sehr hat es weh getan". Harry hob beruhigend die Hände:"Ich kann es erklären". Hermine sah ihn direkt an:"Dann fang mal an".

Ron erschien mit Luna in einer Seitengasse vor dem St.Mungo.

Luna drehte sich zu Ihm:"Meinst Du es war gut die beiden alleine zu lassen".

Ron streichelte Ihre Wange:"Ja. Sie müßen das alleine klären".

Luna nickte:"Ja Du hast Recht. Ich werd dann mal Pat abholen".

Langsam ging Hermine die restlichen Stufen nach unten. Als sie vor Harry stand, legte sie Ihre Hand auf seine Wange.

Solange hatte Harry darauf gewartet. Er schloß kurz die Augen.

Hermine wischte ihm eine Träne weg:"Liebst Du mich noch. Jetzt wo Du weißt das ich verheiratet bin und mit wem"?

Harry nahm Ihr Gesicht in beide Hände:"Ich habe Dich immer geliebt".

Hermine faßte sich um den Bauch:"Ich muß mich setzen". Harry stützte sie und half ihr sich auf die Couch zu legen. Er setzte sich an Ihre Seite und nahm Ihre Hand:"Es gibt was das Du wissen solltest".

"Was"?

"Du warst schwanger. Du hast das Baby verloren". Hermine konnte nichts sagen.

Harry sah sie an:"Ich weiß was er mit Dir gemacht hat. Er bekommt das was er verdient".

Hermine begann zu weinen:"Ich liebe Dich. Bitte laß mich nicht mehr alleine".

Harry umarmte sie. Zog sie an sich:"Ich lasse Dich nie mehr alleine. Von jetzt ab bleiben wir zusammen".

Angst um Hermine

Mark traf pünktlich zur Nachtschicht ein. Tonks war heute seine Vorgesetzte. Auch sie ließ sich nichts anmerken und verhielt sich ihm gegenüber ganz normal:

"Hallo Mark. Na alles klar bei Dir"?

"Ja alles ok".

"Wie gehts Hermine"?

"Sie ist etwas überarbeitet und macht Urlaub".

"Das ist ne gute Idee. Sie hat dringend mal ne Pause nötig gehabt".

"Ja hab ich auch gesagt".

"Gut, dann werd ich mal die Teams einteilen. Bitte alle in den Besprechungsraum".

Frech grinsend sah Tonks Mark hinterher.

Hermine löste sich von Harry.

Der merkte das etwas nicht stimmte: "Was hast Du"? Hermine schüttelte den Kopf: "Nichts. Alles ok. Mach Dir keine Sorgen. Ich muß mal kurz ins Bad. Ist hier unten eins"?

"Hier unten ist auch eins. Ich bring Dich hin".

Hermine winkte jedoch ab und stand auf. Kaum auf den Beinen sank sie schon wieder unter Schmerzen zusammen.

Harry half Ihr beim Hinliegen: "Ich hol jetzt Ron".

Hermine hielt ihn fest: "Nein. Denk dran Du darfst nicht gesehen werden".

Harrys Blick fiel auf Hermines Pyjamahose. Hermine blutete. In dem Moment bemerkte es auch Hermine. Sie hatte starke Schmerzen. Kalter Schweiß stand Ihr auf der Stirn.

Harry hob Hermine hoch: "Ich werde nicht zusehen wie Du verblutest".

Kurz bevor Harry mit Hermine apparierte erschien Ron:

"Harry was ist passiert"?

"Sie bekam von einem auf den anderen Moment starke Schmerzen und Blutungen. Sie muß sofort ins St.Mungos".

"Pat kommt jeden Moment mit Luna. Versteck Dich. Ich bleibe bei Ihr".

Harry legte Hermine zurück auf die Couch. Sanft küßte er Ihre Hand. Hermine nickte. Schweren Herzens verschwand Harry nach oben.

Hermines Schmerzen wurden stärker: "Ich hasse diese Schmerzen".

Ron versuchte sie zu beruhigen: "Pat ist gleich da". Hermine sah Ron an: "Danke das Du so ein guter Freund bist. Das gilt auch für Luna".

Ron lächelte: "Gern geschehen. Immer wieder gerne. Hast Du Dich mit Harry ausgesprochen"?

Hermine drückte Rons Hand. Reiß sich jedoch zusammen und zwang sich zu einem lächeln: "Er hat mir alles erzählt. Ich liebe ihn und er liebt mich. Er hat mir gesagt das ich mein Baby verloren habe. Er hat mir versprochen das wir zusammen gehören".

"schhh bleib ruhig. Das ist doch gut".

Endlich erschien Luna mit Pat. Sofort eilte diese an Hermines Seite: "Hey Süße. Was ist passiert"?

Ron stand auf um Pat Platz zu machen: "Sie bekam plötzlich Schmerzen und Blutungen".

"Ich muß sie untersuchen. Bitte wartet bis ich euch rufe".

Ron schob Luna aus dem Zimmer, nach oben.

Dort wartete Harry auf sie: "Was hat sie"?

"Pat konnte nichts sagen. Sie untersucht sie jetzt und ruft uns dann", sagte Ron angespannt.

Dann rief Pat nach Luna. Diese eilte sofort nach unten.

"Verdammt diese Ungewissheit macht mich irre. Ich will bei Ihr sein".

Ron schob ihn in die Bibliothek und drückte ihn auf einen Sessel: "Das geht jetzt nicht. Luna ist doch bei Ihr".

"Ich weiß. Er wird dafür büßen für das was er mit Ihr gemacht hat".

Ron nickte: "Ja das wird er".

Harry sah ihn entschlossen an: "Wenn er das nächste Mal vor mir steht garantiere ich für nichts".

"Wenn Du ihm das nächste Mal gegenüber stehst, ist niemand dabei der Dich von irgendwas abhält".

Nach einer Std.kam Luna nach oben. Sie sah sehr mitgenommen aus:"Ron,ich bringe Pat jetzt zurück. Sie kommt morgen wieder".

Harry hob Luna kurz am Arm:"Was ist mit Hermine"?

Luna sah abwechselnd von Ron zu Harry:"Bei der Fehlgeburt ist nicht alles abgegangen. Den Rest hat sie eben verloren. Ron kommst Du mit runter. Sie darf nicht alleine bleiben". Ron nickte.

Zusammen gingen sie nach unten.

Als Luna mit Pat weg war rief Ron nach Harry.

Der rannte sofort nach unten.

Ron stand vorsichtig auf:"Ich werd mich dann mal um Luna kümmern. Sie sah sehr geschockt aus. Bring sie am besten nach oben. Ich hab Deine Marke mit meiner verbunden. Wenn was ist melde Dich".

Harry nickte:"Alles klar. Danke! Kümmere Dich um Luna. Lenk sie ein bißchen ab".

Ron grinste:"Ich weiß auch schon wie. Bis morgen".

Dann war Ron weg. Harry setzte sich neben Hermine.

Zu seiner Überraschung war sie wach. Hermine streckte Ihre Hand nach ihm aus:"Hey da bist Du ja wieder".

Harry grinste:"Du weißt doch ich bin nie weit weg von Dir. Jag mir nie wieder so einen Schrecken ein".

Hermine lächelte schwach:"Und das aus Deinem Mund".

"Ich bring Dich am besten nach oben ins Bett".

Hermine sah ihn frech an:"Wird auch Zeit".

Harry grinste:"Du bist echt unanständig. Ich denke das verschieben wir besser".

Hermine zog Ihn zu sich runter:"Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben".

Harry sah sie ernst an:"Ich liebe Dich".

Hermine bekam feuchte Augen:"Ich Dich auch".

Langsam hob Harry sie hoch. Oben legte er sie sanft aufs Bett. Dann stand er wieder auf,hob die Hand und ließ Hermine erst nach oben, dann in die Mitte und wieder aufs Bett schweben. Vorsichtig legte er sich neben sie. Rechts und links stützte er sich ab. Mit seinem Gesicht war er nun über Hermines.

"Das eine geht nicht. Aber ich wüßte gerne ob Du über die Jahre das küssen verlernt hast",neckte Hermine ihn. Harry kam langsam näher und berührte erst vorsichtig dann mehr Ihre Lippen. Es wurde ein inniger, wunderschöner, langer Kuss. Nach einer Weile löste sich Harry wieder von Hermine. Frech grinsend sah er sie an:"Und, hab ich was verlernt"?

"Nein".Hermine wollte das Harry aufhörte sich abzustützen, doch er blockte:"Ich will Dir nicht weh tun". Hermine küßte Ihn:"Mach Dir keine Sorgen".

Dann begannen sie wieder sich zu küssen

Warum?

Hallöle, so nach ein paar Tagen Pause hier das nächste Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch.

Da ich meinen Internetanbieter wechseln mußte kann es sein das Ihr ein paar Tage auf die Fortsetzung warten müßt. Ich hoffe Ihr bleibt mir dennoch treu.

Danke im voraus. Viel Spaß beim lesen.

Ron wartete vor dem St.Mungos auf Luna.

Als er sie rauskommen sah, ging er Ihr entgegen:

"Hey Schatz, alles ok"?

Luna legte Ihren Kopf an seine Brust:"Es ist schrecklich. Das haben sie einfach nicht verdient".

Ron küßte sie auf Ihre Haare:"Es wird alles wieder gut".

Dann ohne Vorwarnung apparierte er nach Hogwarts.

(Sie waren am See vom 4 Teil an der Stelle wo Harry mit Neville war, als Ron Hermine zu Harry schickte um Ihm was zu sagen)

Überrascht bemerkte Luna wo sie sich befanden.

Ron grinste sie an:"An was erinnert Dich dieser Ort"?

Luna lächelte:"Hier haben wir uns im 7.Schuljahr das erste Mal geküsst".

Ron nickte und kam näher:"Dieser Tag hat alles verändert. Ich bin seitdem ein anderer Mensch und das dank Dir. Du gibst mir soviel und jeden Tag liebe ich Dich mehr. Wenn ich an die Sache mit Harry denke und daran was Hermine passiert ist, mir vorstelle uns wäre das passiert oder jemand würde sowas mit Dir machen, tut mir das sehr weh. Ich liebe Dich und ich will immer mit Dir zusammen bleiben. Luna willst Du meine Frau werden"?

Luna war absolut baff:"Ob ich...wow. Ja, natürlich will ich".

Ron holte aus seiner Jackentasche einen Ring, nahm Ihre rechte Hand und zog Ihr den Ring auf den Ringfinger. Luna bekam Tränen in die Augen:"Er ist wunderschön. Ich liebe Dich".

"Ich Dich auch".

Zärtlich umarmte er Luna und küßte sie.

Harry und Hermine erfuhren als erstes von der Verlobung und freuten sich riesig darüber.

Zwei Wochen waren vergangen. Es war Abend.

Hermine stand in der Bibliothek mit einer Tasse Tee am Kamin und sah nachdenklich ins Feuer.

Harry stand am Türrahmen gelehnt und beobachtete sie. Es tat ihm gut als er sie lächeln sah:

"An was denkst Du"?

Ihren Blick weiter auf das Feuer gerichtet sagte sie:

"An die Nacht im 3.Schuljahr, als wir Sirius befreit haben und auf Seidenschnabel geflogen sind. Du und Sirius habt es genossen und ich hatte Todesangst. Ich weiß noch wie sehr ich mich für Dich gefreut habe. Ich hatte Dich so noch nie erlebt. Da begann ich mich in Dich zu verlieben".

Harry erinnerte sich auch:"Du hattest in dem Jahr Streit mit Ron".

Hermine grinste:"Ja wegen Krummbein und Krätze".

Harry betrat den Raum:"In dem Jahr haben wir Dich kaum gesehen und Du bist immer so plötzlich augetaucht das Ron und ich schon an unserem Verstand gezweifelt haben".

Hermine drehte die Augen:"Oh ja. Es war purer Stress".

Harry setzte sich in einen Sessel:

"Wieviele Stunden waren wir im Gemeinschaftsraum, haben gerätselt und Lösungen gesucht".

Hermine setzte sich Ihm gegenüber:

"Unzählige Stunden".

Harry wurde ernst:"Darf ich Dich was fragen"?

Hermine lächelte leicht:"Du willst wissen, warum ich Mark geheiratet habe"?

Harry nickte.

Hermine sah wieder ins Feuer:

"2 Jahre nach Deinem Tod" kam ich nach meinem Besuch an Deinem Grab in die Nachtschicht. Es wurden Auroren eingeliefert die in eine Falle von Drogenmagiern getappt waren. Ich behandelte Mark. Er fragte immer nur ob unschuldige oder Kollegen verletzt worden waren und sagte man solle sich erst um sie kümmern. Ein Kollege von Ihm der dabei gewesen war, erzählte mir das er sich schützend vor Ihn gestellt hatte. Die Presse betitelte Ihn als Helden, doch er wollte davon nichts wissen. Im Gegenteil es war ihm unangenehm. Das erinnerte mich an Dich. Ich dachte mir wenn ich schon nicht mit Dir zusammen sein konnte, dann mit jemand bei dem es so schien er wäre Dir ähnlich. Als wir verheiratet waren, änderte sich alles. Er wurde immer ehrgeiziger, immer korrupter. Ich habe Ihn nie geliebt. Kurz nachdem wir geheiratet haben, sind meine Eltern bei einem Autounfall getötet worden. Jetzt im Nachhinein weiß ich, das ich immer nur dann wenn er mich geschlagen hat, wußte das ich noch lebe. Ich dachte die Liebe meines Lebens wäre Tod und dann noch meine Eltern. Ausserdem wußte ich das egal wo ich mich verstecken würde, es nur eine Frage der Zeit wäre bis Mark mich gefunden hätte. Und Ron oder Luna wollte ich nicht in Gefahr bringen. Also ertrug ich es".

Ohne ein Wort zu sagen stand Harry auf.

Ging zu Hermine rüber, nahm Ihr die Tasse aus der Hand und zog sie hoch.

Mit seinem Daumen wischte er Hermines Tränen weg:

"Er wird Dir nie wieder etwas tun. Das verspreche ich. Wenn das alles vorbei ist, werden wir beide das Leben führen, über das wir eine Nacht vor dem Kampf gesprochen haben".

Hermine nahm seine Hand und ging mit Harry über den Flur.

Als sie in sein Zimmer gehen wollte, ging er voran und ging mit Ihr in die oberste Etage.

Sie betraten ein Zimmer das sie noch nie gesehen hatte:

"Welches Zimmer ist das"?

Harry sah sie durchdringend an:"Das meiner Eltern". Hermine begann ihn zu küssen.

Harry erwiderte es nur zu gerne.

Zusammen fihlen sie aufs Bett.

Harry machte mit einer Handbewegung die Türe zu.

Die Warnung

Mark wartete in einer dunklen Ecke auf eine passende Gelegenheit. Er hatte mit seinem Vater beschlossen das es an der Zeit war Hermine aus der Reserve zu locken. Egal wie. Gleichzeitig sollte es Mark als deutliche Warnung aussehen lassen. Er zündete sich eine Zigarette an,lehnte sich an die Wand und sah auf die andere Straßenseite.

Hermine öffnete verschlafen die Augen. Harry stand am Fenster und sah hinaus. Es war kalt und regnerisch. Langsam stieg sie aus dem Bett, trat hinter Harry und umarmte ihn: "An was denkst Du"?

Harry drehte sich zu ihr um: "Nichts was Du nicht schon weißt".

Sie legten sich zusammen aufs Bett und kuschelten sich aneinander. Dann machte sich Harrys Marke bemerkbar. Als er sie vom Nachttisch nahm, erschien Ron auf der Marke:

"Hey Harry. Ich hab nen Informanten. Er will sich heute abend mit uns treffen".

Harry nickte: "Alles klar. Hol mich ab. Bei euch alles ok"? Ron nickte: "Alles ok. Ich muß weiter. Bis dann".

Dann war er weg.

Hermine sah Harry an während sie überlegte:

"Hat Ron Dir die Marke gegeben"?

Harry legte die Marke wieder zurück auf den Nachttisch: "Nein, das is meine"?

Erstaunt sah Hermine ihn an: "Du bist Auror"?

Harry lächelte: "Ja. Überrascht Dich das so"?

"Ähm nein. Aber wann und Wo...ich meine".

Harry lehnte sich mit dem Rücken an das Kopfteil des Bettes: "Als ich wieder gesund war, habe ich eine Aurorenausbildung in den USA gemacht. Sie hatten es mir durch einen Brief am Tag des Kampfes angeboten. Sie versicherten mir absolutes Stillschweigen und Anonymität. Ich steckte das Schreiben in meine Jacke. Sonst wäre das nix geworden".

Hermine nickte: "Wann hast Du Deine Erinnerungen zurück bekommen"?

Harry überlegte: "Kurz nach meiner Abschlußprüfung. Ich hab mich über mich, Dich, Ron und die allgemeine Lage informiert. Und hier bin ich".

Hermine schmiegte sich an ihn: "Ja, hier bist Du". Nebeneinander schliefen sie nochmal ein.

Ron und Luna hatten sich zum Mittagessen verabredet. Es war furchtbar kalt und regnete in Strömen und das schon den ganzen Tag.

Als Ron vor dem Klitterer apparierte kam Luna schon auf ihn zu. Freudig umarmte sie ihn. Dabei zuckte er etwas zusammen.

Luna erschrak: "Was hast Du"?

Ron winkte ab: "Nur ein Kratzer am Arm. Ich bin schon behandelt worden. In ner Std. ist er weg".

Luna sah ihn erleichtert an: "Daran werd ich mich wohl nie gewöhnen".

Ron zog sie an sich.

Mark wartete auf den richtigen Moment. Dann schleuderte er mit Hilfe seines Zauberstabs eine kleine Kugel direkt auf Lunas Rücken. Zufrieden sah er wie sie in Rons Armen zusammensank.

Ron stützte Luna: "Was hast Du"?

Luna atmete schneller, als sonst. Kalter Schweiß bildete sich auf der Stirn: "Etwas hat mich am Rücken berührt". Ron sah die rote Flüssigkeit auf Lunas Rücken. Er zwang sich ruhig zu bleiben und nahm Luna auf den Arm:

"Alles wird gut Schatz. Ich bring Dich in Sicherheit".

Harry und Hermine gingen gerade die Treppen runter als sie Ron rufen hörten. Erschrocken kamen sie im Wohnzimmer an.

Ron hatte eine bewußtlose Luna auf dem Arm:

"Hermine sie ist von ner Red Kugel getroffen worden".

"Leg sie aufs Sofa", bestimmte Hermine.

"Wann und Wo", fragte Harry geschockt.

Vor dem Klitterer. Vor ein paar Minuten".

Hermine stand auf: "Bleibt bei Ihr ich bin gleich wieder da". Hermine verschwand.

"Da wollte Dich jemand warnen", erkannte Harry.

Ron nickte: "Ja, ich weiß. Derjenige der das war, wußte das ich über die Red Kugel bescheid weiß".

Hermine erschien mit einem Koffer. Während sie eine Spritze und ein kleines Fläschchen aus dem Koffer holte, begann Luna zu zittern. Dadurch wurde sie wach. Ängstlich sah sie Ron an: "Was passiert mit mir"?

Ron hob Ihre Hand und strich ihr mir der anderen über die Stirn: "Du hast eine giftige Flüssigkeit abbekommen. Wir sind bei Hermine und Harry. Alles wird gut. Hermine weiß was zu tun ist".

Rasch zog Hermine die Spritze auf: "Ron trete zur Seite".

Was dieser auch sofort tat.

"So Luna es wird gleich besser", tröstete Hermine während sie Luna die Spritze gab.

Plötzlich fiel Harry etwas ein: "Ron apparriere mit mir zu der Stelle, wo es passiert ist".

Ron wollte protestieren, doch Hermine kam ihm zuvor: "Geht. Ich bleibe bei Ihr".

Im nächsten Moment erschienen sie vor dem Klitterer. Konzentriert sah sich Harry um. Dann zeigte er auf die andere Straßenseite: "Wir müßen da rüber".

Schnell rannten sie über die Straße. Harry blieb vor einer kleinen Gasse stehen, drehte sich um: "Passt".

Er ging ein paar Schritte. Dann bückte er sich und hob einen Zigarettenstummel auf: "Wenn wir wissen was das für eine Marke ist, wissen wir wer es war".

Ron nahm den Stummel: "Das sind Muggelzigaretten". Harry nickte. Ron gab Harry den Stummel wieder in die Hand. In Gedanken lief er in die Gasse hinein.

Harry holte eine kleine Kugel aus der Jackentasche und machte den Stummel da hinein.

Ron trat gegen eine Mülltonne: "Verdammt Harry, das war echt knapp".

Harry trat neben ihn: "Ich weiß".

Ohne weiteren Worte apparierten sie zurück nach Godric's Hollow.

Hermine sah kurz auf: "Und"?

"Wir haben niemanden erwischt, aber was gefunden", sagte Harry.

"Ron gib mir mal bitte eine Infusionsnadel. Harry Du die Kochsalzlösung. Und was habt Ihr gefunden"?

Harry gab Hermine den Beutel:

"Einen Zigarettenstummel".

Hermine hielt kurz inne: "mmmhhh hmmm".

Dann stand Hermine auf, hielt den Beutel hoch, wedelte kurz mit dem Zauberstab und der Beutel schwebte in der Luft.

Ron setzte sich auf den Hocker der neben Luna stand: "Wie gehts Ihr"?

"Das Gegengift wirkt. Ich hab Ihr einen Schlaftrank gegeben".

Ron zeigte auf die Infusion: "Und für was ist das"?

"Das Gift entzieht Lunas Körper Flüssigkeit. Ich geb sie Ihr wieder. Sonst würde sie innerlich austrocknen. Hab ich im Muggelkrankenhaus gelernt. Wo ist der Stummel"?

Harry holte die Kugel aus seiner Jackentasche: "Hier". Hermine öffnete sie und roch an dem Stummel. Ohne Worte verschloß sie die Kugel und gab diese Harry zurück.

"Hermine was ist los", fragte Ron.

Harry sah sie genau an: "Du hast den Geruch erkannt, hab ich Recht".

Hermine nickte.

Ron stand auf: "Ja und, wer ist es"?

Hermine Augen füllten sich mit Tränen: "Es war Mark".

Die Entscheidung steht fest

Ungläubig stand Ron auf: "Was sagst Du da"?

Hermine sah ihn direkt an: "Es war Mark. Und es ist meinetwegen passiert".

Ron hob die Hände: "Wie kommst Du darauf"?

"Er wußte das ich davon erfahren würde. Wenn ich nicht zu ihm zurück gehe passiert schlimmeres. Das wollte er damit sagen".

Nachdem sie den Satz zu Ende gesprochen hatte, lief sie nach oben.

Harry glaubte zu wissen was sie vor hatte und folgte ihr.

Tränen liefen Hermine die Wangen hinunter. Sie war wütend. Furchtbar wütend. Aber auch entschlossen. Entschlossen zu Mark zurück zu gehen um auf eine

Gelegenheit zu warten, ihn und seinen Vater zu überführen. Hermine war sich sicher, das es sonst ewig so weiter gehen würde. Eilig holte sie ihre Kleider aus dem Schrank in ihrem Zimmer.

Harry nahm ein paar Stufen auf einmal und fand Hermine in ihrem Zimmer. Er traute seinen Augen nicht als er erkannte was sie tat: "Was hast Du vor".

Hermine sah kurz auf: "Wonach sieht es denn aus? Ich packe".

Harry kam ein paar Schritte näher: "Du packst um was zu tun"?

Hermine ging zur Kommode um die restlichen Sachen aus der Schublade zu holen.

Harry trat an die Kommode und schlug die Schublade zu: "Um was zu tun"?

Hermine sah zur Seite: "Um das zu tun was ich tun muß, damit nicht noch mehr Menschen verletzt werden".

Sie hob den Koffer vom Bett und ging schnellen Schrittes aus dem Zimmer.

Doch Harry kam ihr hinterher und hielt sie fest.

Er zwang sie ihn anzusehen: "Ich werde nicht zulassen das Du zu ihm zurück gehst".

Hilflos hob Hermine die Arme: "Es geht nicht anders. Ich bin die einzige die euch helfen kann, Mark und seinen Vater zu überführen. Handfeste Beweise zu bekommen. Seit Du hier bist, seid ihr keinen Schritt weiter gekommen. Du weißt das es nicht anders geht".

Harry schüttelte den Kopf: "Hermine er hat Dich fast umgebracht. Du hattest eine Fehlgeburt. Glaubst Du er ist netter nur weil Du zu ihm zurück gehst"?

Ron der den Lärm von unten gehört hatte, kam die Treppen rauf und blieb an der Treppe stehen: "Was ist los"?

Ohne seinen Blick von Hermine abzuwenden sagte Harry: "Sie will zu Mark zurück um für uns Beweise zu sammeln".

Ron sah Hermine an: "Hermine das ist gefährlich".

"Das weiß ich, aber es ist der einzige Weg. Und wenn ihr als Auroren denkt, wißt ihr das auch".

Ron sah nun zu Harry rüber.

Der sah ihn ungläubig an: "Ron, das ist nicht Dein ernst".

"Ich fürchte doch. Harry, sie hat Recht. Laß Deine privaten Gefühle beiseite und nutze Deinen Verstand".

"Ach und ihr beide tut das. Hermine wäre niemals auf diese schwachsinnige Idee gekommen, wenn das mit Luna nicht passiert wäre".

Hermine war sicher das richtige zu tun: "Aber es ist passiert. Und es hat gezeigt, das es anders nun mal nicht geht. Wenn ich nicht zu ihm zurück gehe, wer ist dann das nächste Ziel. Könntest Du es Dir verzeihen, wenn jemand sterben würde. Jemand aus Rons oder Lunas Familie. Oder Remus oder Tonks? Könntest Du Dir das verzeihen? Ich mir nicht. Ich werde diesen elenden Mistkerl zusammen mit seinem Vater dran kriegen. Mit oder ohne eure Hilfe".

Entschlossen nahm sie ihren Koffer und lief an den beiden vorbei.

Als sie die Hälfte der Treppe runtergegangen war hörte sie Harry sagen: "Ok. Du hast Recht. Aber wir machen das auf die Ron und Harry Art".

Hermine wollte etwas sagen, wurde aber von Ron unterbrochen: "So oder gar nicht. Ich bin ganz Harrys Meinung".

Sie nickte: "Gut. Ich sehe nochmal nach Luna und dann in die Bibliothek".

Harry ging voran in die Bibliothek: "Wir müssen schnell zu einem Ergebnis kommen und dürfen kein unnötiges Risiko eingehen".

Ron nickte: "Wir müssen verdammt vorsichtig sein".

Harry sah Ron ernst an: "Wenn einer der beiden auch nur eine Ahnung bekommt von dem was wir tun, ist Hermine dran".

"Na das macht mir so richtig Mut", scherzte Hermine die den Raum betrat.

Sie setzte sich auf den Hocker vor dem Kamin.

"Am besten Du durchsuchst Marks Sachen. Alles private von Ihm", begann Ron.

"Schau hinter die Bilder in der Wohnung, hinter Regale, versuche seine Gespräche zu belauschen, achte auf versteckte Hinweise. Wenn er weg geht, sag uns sofort bescheid. Versuche raus zu bekommen, wo und mit wem er weg geht", ergänzte Harry konzentriert.

Ron holte eine Marke raus und tippte mit dem Zauberstab drauf.

Harry tat das gleiche.

Hermine sah Harry fragend an: "Damit bleiben wir in Kontakt. Du mußt sie nur in die Hand nehmen und den Namen sagen mit dem Du sprechen willst und derjenige erscheint".

Ron faßte kurz in seine Tasche: "Hier das sind zwei Ortungsspikoskope. Damit können wir sehen wo sie sind und hören was sie sagen. Du mußt sie an etwas befestigen was sie immer bei sich haben".

Hermine überlegte: "Aber sehen sie die Dinger nicht"?

Harry schüttelte kurz den Kopf: "Nein. Die verschmelzen so zu sagen mit dem Gegenstand an dem sie befestigt sind".

"Das ist gut. Was machen wir, wenn wir genug Beweise gesammelt haben"?

Harry und Ron sahen sich an: "Harry und ich knöpfen uns die beiden vor. Dann sehen wir weiter. Ok, ich denke ich laß euch dann mal alleine", beschloß Ron und stand auf.

Er umarmte Hermine: "Sei vorsichtig".

"Ja. Du auch. Geh mit Luna morgen zu Pat. Und am besten bleibt hier bis die Sache erledigt ist".

Ron nickte: "Keine Sorge. Alles schon geklärt".

Dann verließ er den Raum.

Harry saß noch immer in seinem Sessel. Er sah ins Feuer im Kamin.

Hermine zog Ihre Jacke an, nahm die Sachen die Ron ihr gegeben hatte vom Tisch, verkleinerte sie und ließ sie in Ihre Jackentasche gleiten. Nach außen hin war sie ruhig. Doch innerlich fühlte sie Angst, Wut und Hilflosigkeit auf einmal. Sie mußte los, sonst würde sie es gar nicht mehr fertig bringen.

Harry saß noch immer im Sessel. "Ich liebe Dich", dachte sie und wollte aus dem Zimmer gehen als Harry aufstand:

"Ich Dich auch".

Er kam zu ihr und zog sie an sich: "Bitte paß auf Dich auf. Und wenn es auch nur irgendein Anzeichen dafür gibt das er durchdreht oder Du in Gefahr sein könntest, kommst Du hierher".

Hermine schoßen Tränen in die Augen. Sie konnte nur nicken.

"Ron, ich, Remus und Tonks wechseln uns an der Überwachung von den beiden ab. Wir finden Beweise, das verspreche ich Dir. Und dann hole ich Dich da raus".

Wieder konnte Hermine nur nicken.

Harry küßte sie und hielt sie fest in seinen Armen.

Hermine machte ihm eine Strähne aus dem Gesicht:

"Ich werde in unser Wochenendhaus apparieren. Er wird mich dort suchen. Ich werde alles tun um euch die Beweise zu bringen die Ihr braucht. Ich liebe Dich. Ich habe Dich immer geliebt und werde Dich immer lieben, egal was passiert. Versprich mir das Du auf Dich und die anderen aufpasst".

Harry küßte ihre Hand und nickte: "Versprochen. Das gleiche gilt für Dich".

Ohne weiteren Worte verließ Hermine die Bibliothek und Godrics Hollow.

Wiedersehen mit Mark

Hallo Ihr Lieben, ich möchte mich für euer Interesse und eure Kommentare bedanken. Im Moment läuft es mit dem Schreiben sehr gut, so das ich morgen das nächste Kapitel online setzen werde. Viel Spaß beim lesen.

Hermine erschien im Wochenendhaus von den Scrimgeours. Sie begann sofort damit Ihre Sachen einzuräumen und ein wenig Unordnung zu machen. Als sie damit fertig war, machte sie sich eine Tasse Tee. In Gedanken ging sie nochmal alles durch was in den letzten Jahren passiert war. Die letzte Nacht vor dem Kampf, der Endkampf gegen Voldemort, Ihr Duell mit Bella, der letzte Blick den sie mit Harry getauscht hatte, als sie von seinem Tod erfuhr, seine Beerdigung, Ihr Studium, Ihre Hochzeit und die Zeit danach mit Mark, als Ron und Harry sie gerettet haben, als sie die Treppen runter kam und Harry sah, als er Ihr die Frage richtig beantwortet hat, als sie sich Ihre Liebe gestanden haben, er Ihre Hand hielt als sie Schmerzen hatte, als sie ihm erzählt hatte warum sie Mark geheiratet hat, Ihre erste Nacht, der Abschied von eben. Das alles machte Ihr so richtig bewußt das sie Harry über alles liebte und bereit war alles zu tun damit dieser Alptraum so bald wie möglich ein Ende findet.

Ron hatte Remus und Tonks eine Nachricht geschickt. Sofort waren sie nach Godrics Hollow gekommen. Sie hatten vor einer Woche erfahren was passiert war und Harry am Leben war. Trotzdem konnten sie es immer noch nicht so Recht glauben.

Remus zog seinen Umhang aus und warf ihn über einen Sessel im Wohnzimmer:

"Wo ist sie jetzt"?

Harry der am Tisch neben Ron saß antwortete:

"Im Wochenendhaus der Familie Scrimgeour".

Tonks setzte sich gegenüber der beiden: "Wie gehts Luna"?

"Es war knapp, aber es geht Ihr gut", sagte Ron.

"Das hat sie Dir zu verdanken", sagte Remus während er sich ebenfalls an den Tisch setzte.

"Hermine hat das meiste gemacht", widersprach Ron.

"Aber sie hätte nichts tun können wenn Du nicht ruhig geblieben wärest und sie nicht hier her gebracht hättest. Du hast die Lage sofort erkannt und reagiert. Du bist ein sehr guter Auror. Du brauchst Dich hinter niemanden mehr verstecken", lobte Tonks.

Ron sah Harry an. Der hob die Hände:

"Hey ich werd den Teufel tun und den beiden widersprechen. Ich hab immer gesagt das ne Menge in Dir steckt".

Ron grinste zufrieden.

"Wie gehts Hermine", fragte Remus.

Harry schloß kurz die Augen: "Den Umständen entsprechend gut".

Remus konnte sich ein leichtes zufriedenes Grinsen nicht verkneifen.

Harry runzelte die Stirn: "Warum grindest Du"?

"Nun, wie es scheint hast Du nichts verlernt".

"Ich bin noch nicht wieder ganz der alte".

"Das kommt nach und nach. Laß Dir Zeit", beruhigte Remus Harry.

"Wie gehts Dir eigentlich, bei dem ganzen Vorhaben"?, fragte Tonks an Harry gerichtet.

"Begeistert bin ich nicht. Aber es ist unsere einzige Chance. Ich hoffe es ist schnell vorbei".

Die drei anderen nickten bestätigend.

Hermine stand am Fenster und sah hinaus als sie hinter sich jemand hörte. Sie hatte die Arme vor der Brust verschränkt und drehte sich um: "So nun hast Du mich endlich gefunden".

Mark legte seinen Zauberstab auf den Kaminsims und kam auf Hermine zu.

Die wich zurück: "Das ist erst Mal genug Nähe".

Mark hob die Hände: "Ganz wie Du meinst. Ich hol mir was zu trinken aus der Küche, willst Du auch was"?

"Eine Cola wäre nicht schlecht".

"Cola für Dich, Butterbier für mich, kommt sofort".

Als Mark in der Küche verschwand, nutzte Hermine die Gelegenheit um ein Ortungsspikoskop an Marks Zauberstab zu befestigen.

"Harry hatte Recht", dachte Hermine erleichtert. Es verschmelzte mit dem Zauberstab so das man nichts mehr erkennen konnte.

"Was machst Du da"?

Hermine erschrak innerlich, blieb aber ruhig: "Ich sehe mir unser Hochzeitsbild an. Darf ich das nicht".

Mark kam zu ihr und reichte ihr die Cola. Dann setzte er sich auf die Couch. Hermine ging zurück ans Fenster.

Harry war gerade in der Küche um sich und den anderen etwas zu trinken zu holen als er Ron rufen hörte:

"Harry, das erste hat sie angebracht".

Er atmete tief durch und brachte die Getränke ins Wohnzimmer.

Die anderen lauschten konzentriert dem Gespräch von Hermine und Mark.

Harry setzte sich und nahm einen Schluck von seinem Butterbier.

Aufmerksam hörte er dem Gespräch zu.

"Du siehst heiß aus", gab Mark von sich.

(Harry schüttelte den Kopf.)

"Oh danke. Jetzt kannst Du mich wieder grün und blau schlagen, wenn Du mal nen schlechten Tag hast oder ich nicht so reagiere wie Du es Dir vorstellst".

(Ron und die anderen grinnten etwas, wegen Hermines Äusserung.)

Mark kam näher: "Nun zumindest hast Du verstanden, das Du Dich vor mir nicht verstecken kannst".

Hermine funkelte ihn an: "Wenn Du so von Dir überzeugt bist, warum dann das mit Luna"?

(Ron war jetzt angespannt)

Mark lächelte: "Ahhh, gut Du hast davon gehört. Damit habe ich erneut bewiesen wie mächtig ich bin".

("Der ist doch irre", sagte Remus sauer")

Hermine bekam einen angewiederten Unterton:

"Also warst Du es wirklich. Du hast auf Luna die Giftkugel abgeschossen".

Mark sah zufrieden aus: "Ja hab ich. Und ich hab es genossen zuzusehen wie sie zusammen gebrochen ist".

("Das wirst Du bereuen", sagte Ron wütend)

Hermine wollte aus dem Zimmer gehen:

"Du widerst mich an".

Mark schnitt ihr den Weg ab und hob sie am Arm.

Hermine riß sich los: "Laß mich los. Nachdem was ich eben von Dir gehört habe, frage ich mich was Du noch alles verbochen hast".

(Harry setzte sich aufrecht hin)

"Nun es hat Vorteile der Sohn des Ministers zu sein. Manchmal erledigt er was für mich, dann wieder ich für ihn".

(Ja, red nur weiter", flüsterte Tonks)

"Harry wußte wie korrupt dein Vater ist. Deshalb hat er sich gegen ihn gestellt".

("Gut so Hermine", lobte Remus)

Mark drängte sie gegen die Wand und hob sie an den Handgelenken fest:

"Ein tödlicher Fehler".

("Er dreht durch", sagte Harry)

Hermine stieß ihn von sich: "Was willst Du damit sagen"?

Mark setzte sich zurück aufs Sofa: "Nichts was jetzt noch wichtig wäre. Ich sag nur soviel, es war eine Meisterleistung von mir".

("Komm schon werd genauer", bat Ron)

"Ja so wie es eine Meisterleistung von Dir war, mich zu vergewaltigen und mich fast zu Tode zu foltern und zu prügeln. Nur hast Du Dir damit selbst geschadet".

("Sie gibt ihm contra", stellte Tonks fest)

Mark sprang auf: "Was meinst Du damit"?

Hermine lächelte bitter und wollte den Raum verlassen.

Doch Mark versperrte ihr den Weg nach oben:

"Ich hab Dich was gefragt".

"Und ich antworte erst, wenn Du mir auf meine Frage antwortest. Und wenn Dir das nicht gefällt, schlag doch zu. Was anderes kannst Du ja eh nicht".

(Harry strich sich nervös durch die Haare)

Sie drückte sich an ihm vorbei.

Rannte nach oben und schlug die Türe ihres Zimmer zu.

Jetzt konnte sie ihre Tränen nicht mehr zurück halten.

Ihr Körper zitterte.

Sie machte die Hände vors Gesicht und legte sich auf ihr Bett.

"Sie ist nicht mehr im Zimmer", stellte Ron fest.

Harry stand auf und ging ein paar Schritte.

"Harry was ist los", fragte Tonks besorgt.

Ohne sich umzudrehen sagte er:

"Sie weint. Sie braucht jetzt Zeit für sich.

Betretenes Schweigen trat ein, auf Godrics Hollow.

Lob, Kritik? Bin für alles offen. Hoffe auf Kommentare :-)

Der Informant

Im Wochenendhaus von Mark und Hermine war es ruhig. Beide schliefen. Mark auf der Couch, Hermine auf Ihrem Zimmer.

Ron und Harry warteten in einer dunklen Gasse auf Ihren Informanten. Es regnete in Strömen und war sehr kalt.

"Bei dem Wetter fallen mir jede Menge Gründe ein, warum ich lieber woanders wäre", beschwerte sich Ron.

"Zum Beispiel", fragte Harry neugierig.

"Naja, im Bett mit Luna zum Beispiel".

Harry lächelte: "Hätt ich mir ja denken können".

Ron hob die Hand: "Nein Nein, Du verstehst mich falsch. Sie einfach nur festhalten. Über die Hochzeit sprechen usw."

"Ja, ich weiß was Du meinst", sagte Harry traurig.

Dann hörten sie Schritte näher kommen.

Harry zog sich die Kaputze seines Umhangs tief ins Gesicht.

"Mr. Weasley", fragte eine Stimme vorsichtig.

"Ja, ich bin hier. Wer sind sie"?

"Wer ist da noch dabei"?

"Ein Freund. In diesen Zeiten ist es gefährlich alleine unterwegs zu sein".

Die Person nickte: "Wie Recht sie haben".

Ron beobachtete die Silhouette des Informanten genau:

"Kommen wir zur Sache. Wieso wollten sie sich mit mir treffen"?

"Ich kann Ihnen helfen, den Minister und seinen Sohn zu überführen".

"Woher weiß ich das sie die Wahrheit sagen und mich nicht ausliefern an die beiden"?

"Ich habe durch die beiden meine Familie verloren. Ist das Beweis genug für sie"?

"Das werden wir sehen".

Die Person ließ Papiere zu Ron hinüber schweben:

"Sehen sie sich das an, dann wissen sie das ich nicht lüge".

"Wie bleiben wir in Kontakt"?

"Wir treffen uns wieder in 3 Tagen. Gleicher Ort, gleiche Zeit".

Dann war die Person verschwunden.

Harry nahm seine Kaputze ab:

"Laß uns verschwinden".

Ron nickte und sie apparierten zurück nach Godrics Hollow.

Marks Vater riss ihn aus dem Schlaf: "Mark, wach auf".

Verschlafen öffnete dieser die Augen:

"Dad was machst Du denn hier"?

Mister Scrimcour übergab die Frage und antwortete mit einer Gegenfrage:

"Hast Du sie gefunden"?

Mark setzte sich auf: "Natürlich. Sie ist oben".

"Und wie hat sie auf Dich reagiert"?

"Noch distanziert. Aber das wird schon. Glaub mir sie weiß das sie auf ewig mein ist".

"Gut. Was ist mit Weasley"?

"Hat seine Warnung bekommen".

"Gut Gut, sehr gut".

"Hast Du etwas anderes erwartet"?

Sag mal, in 4 Wochen ist doch euer Hochzeitstag"?

Mark sah seinen Vater verwundert an: "Ja, Und"?

"Ich will das mit dem Gerede über eine Trennung Schluß ist. Ich werde zu euren Ehren einen Ball geben".
Mark rollte genervt die Augen: "Wenns denn sein muß".

Scrimcour wurde ernst: "Ja, es muß. Also sieh zu, das Du mit Hermine bis dorthin alles in Ordnung bringst".

Mit diesen strengen Worten verschwand er wieder.

Lässig stand Mark auf, nahm seinen Umhang und verschwand.

Als Harry und Ron zurück auf Godrics Hollow waren, informierte Remus die beiden über das eben geführte Gespräch.

Als Ron sich an den Tisch setzen wollte um Mark weiter abzuhören, schüttelte Harry den Kopf:

"Du gehst nach oben zu Luna. Wenn sie morgen früh wach ist und Du mit Ihr bei Pat warst, bist Du wieder dran".

"Aber Harry....." begann Ron.

Harry schob ihn in Richtung Treppe:

"Verschwinde nach oben".

Ron grinste müde: "Danke".

Mit diesen Worten verschwand er nach oben.

Remus sah die Unterlagen durch die der Informant Ron gegeben hatte und Tonks hörte bei Mark zu.

Da es im Moment ruhig war, beschloß Harry schnell duschen zu gehen.

Langsam wachte Hermine wieder auf. Im ersten Moment wußte sie nicht wo sie war und suchte Harry neben sich.

Als sie niemanden neben sich spürte, fiel ihr alles wieder ein.

Leise trat sie aus ihrem Zimmer. Als sie nach unten kam, stellte sie erleichtert fest, das Mark weg war.

Im vorbeigehen entdeckte sie etwas auf dem Tisch liegen. Beim näherkommen erkannte sie die Uhr von Minister Scrimcour.

Sofort nutzte sie den Moment und befestigte das zweite Ortungsspikoskob hinten an der Taschenuhr.

Schnellen Schrittes ging sie zurück auf ihr Zimmer und holte ihr Spikoskob heraus.

"Harry, bist Du da"?

Es dauerte keine Minute als Harry erschien.

"Ja, bin da. Alles Ok"?

"Ja. Funktionieren die Ortungsspikoskope"?

"Ja. Alles bestens. Wir haben uns mit einem Informanten getroffen".

"Und, hat es sich gelohnt"?

"Wir haben Unterlagen mitbekommen, die sich Remus gerade ansieht".

"Gut. Ist bei euch alles ok"?

"Ja. Ron habe ich zu Luna geschickt. Sie schlafen. Tonks hört Mark ab. Ich hab schnell geduscht und gehe dan wieder runter".

"Ich wollte Dir noch sagen das egal was ich tue oder egal was passiert, Du nicht an mir und meiner Liebe zu Dir zweifeln darfst".

"Was hast Du vor"?

"Bitte versprich es mir".

"Ok. Ich verspreche es. Hermine bitte sei vorsichtig".

"Das werde ich. Aber ich muß tun was getan werden muß"

"Hermine, ich liebe Dich".

"Ich Dich auch. Paß auf Dich auf".

Dann war sie verschwunden. Harry zog sich schnell an und eilte nach unten. Dort sagte Tonks zu ihm das Hermine das zweite Ortungsspikoskob angebracht hatte. Der Gegenstand aber noch im Wochenendhaus sei.

Harry setzte sich Tonks gegenüber:

"Weißt Du mit wem sich Mark getroffen hat".

Tonks lächelte etwas: "Ja und das erklärt einiges. Es ist Mike. Ein Kollege von mir und Ron".

Remus lehnte sich in seinem Stuhl zurück:

"Also auf euren Informant ist Verlaß".

Harry drehte sich zu Ihm um: "Wie meinst Du das"?

"Mit diesen Unterlagen, könnten wir sie zumindest in der Muggelwelt drankriegen. Eins ist sicher. Jeder der Ihnen nicht paßt und im Weg steht wird beseitigt und das ohne Spuren zu hinterlassen".

Erkenntnisse

Hallo Ihr Lieben, tut mir leid das ich solange nicht weitergeschrieben habe. War viel los bei mir. Doch jetzt gehts regelmässig weiter. Ganz großes Ehrenwort. Wünsche euch viel Spaß beim lesen. Bitte um vieceele Kommiss :-)

Alle Blicke waren erwartungsvoll auf Remus gerichtet.

Dieser stand auf und gesellte sich zu den anderen an den Tisch.

Er überlegte kurz:

Nun, Hermines Vater hat für den Posten des Ministers in England kandidiert. Soweit so gut. Wißt Ihr denn auch wer sein Gegner war"?

Ron und Harry sahen sich kurz an, schüttelten dann aber den Kopf.

Tonks aber nickte:

"Ja. Es war der heutige Minister. James Willard".

Ron sagte der Name irgendetwas. Er sagte den Namen ein paar Mal vor sich hin:

"Der Name sagt mir was, aber ich komm nich drauf".

Remus nickte:"Dachte mir das Dir der Name etwas sagt. Er ist der beste Freund von unserem Minister".

Harry rutschte auf seinem Stuhl nach vorne:

"Jetzt wirds interessant. Ich ahne etwas, aber red erst mal weiter".

Remus nahm einen Schluck aus seiner Tasse. Dann erzählte er weiter:

"Hermines Eltern sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen".

Ron stand auf und stellte sich hinter seinen Stuhl:

"Ja. Ähm sie sind frontal in einen Laster geknallt".

Harry wendete sich Remus zu:

"Wie weit waren sie von zuhause weg".

"Sie waren auf der Queen Elisabeth Street".

Harry nickte wissend:"Um wieviel Uhr"?

"Zehn Uhr abends. Sie hatten zuhause die letzte Hochrechnung abgewartet. Bei der lag Mister Granger vorne. Und um Deine nächste Frage vorweg zu nehmen. Der LKW kam von links".

Harry erhob sich:

"Und diese Tatsachen haben damals niemanden stutzig gemacht?"

"Nun ja. Die Muggelpolizei hat sich damals um die Aufräumarbeiten und die Bearbeitung des Falls gekümmert", antwortete Ron.

Harry wandte sich Ron zu:

"Dadurch das die Straße eine Hauptstraße ist, denke ich mal das dort die Ampeln 24 Std. geschaltet sind.

Mister Granger müßte also bei Rot über die Ampel gefahren sein. Für mich absolut unmöglich. Also standen sie an der Ampel. Wenn sie grün hatten,

hatten die von links rot. Selbst wenn der LKW bei Rot gefahren wäre, wäre Mister Granger noch so langsam gewesen um noch rechtzeitig zu bremsen".

Ron verstand:

"Jetzt dämmerts mir. Aber Harry wenn Du Recht hast dann bedeutet das ja.....Ron sah zu Remus hinüber.

Der nickte:

"Diese Unterlagen hier beweisen Harrys Verdacht. Es wurden die Bremskabel zerschnitten. Dann wurde durch Steuer und Geschwindigkeitszauber

bei dem Wagen der Grangers und dem LKW nachgeholfen. Damit bekommen wir sie in der Muggelwelt aber nicht in unserer Welt dran. Noch dazu hängt

der Muggelminister auch mit drin. Und der würde sicher nicht zulassen, das diese Sache vor ein Gericht kommt".

Ron hob frustrierend die Hände:

"Na klasse. Und was haben wir dann".

"Die Gewissheit das Ihr euch auf euren Informant verlassen könnt. Wir ziehen bis zu unserem nächsten treffen unser Ding hier durch. Mit ein bißchen Glück ist bald alles vorbei", warf Tonks ein.

Ron nickte:

"Hoffentlich. Ähm ich hol dann mal Luna und geh mit Ihr ins St.Mungos".

Tonks nickte:

"Alles klar".

Ron verschwand nach oben.

Remus stellte sich neben Harry ans Fenster:

"Macht kann erschreckende Auswirkungen haben".

Harry nickte nachdenklich:

"Macht zusammen mit Versagensängsten, dunkler Persönlichkeit und Größenwahn".

Am gleichen Morgen

Hermine wachte auf. Langsam ging sie nach unten. Dort auf dem Sofa lag Mark. Sie machte kehrt und ging zurück auf Ihr Zimmer.

Verriegelte es wieder und verzog sich ins Badezimmer. Dort nahm sie das Spikoskob.

"Ron, hörst Du mich?"

"Ja. Was kann ich für Dich tun"?

"Mir sagen wie es Luna geht und welche Schicht Mark hat".

"Luna gehts den Umständen entsprechend gut und Mark hat Frühschicht".

"Ok. Danke Ron".

"Immer wieder gerne. Paß auf Dich auf".

"Mach ich. Das gilt auch für euch".

Dann zog sie sich an, versteckte das Spikoskob wieder und ging nach unten.

Hermine hob Ihren Zauberstab um einen vollen Eimer mit kaltem Wasser heraufzubeschwören. Diesen ließ sie zu Mark hinüber schweben und mit einem

weiteren Wink entleerte sich der ganze Eimer über Marks Gesicht. Sofort sprang er auf.

Hermine stand mit verschränkten Armen da:

"Guten Morgen der Herr. Haben wir heute nicht Frühschicht"?

Mit patschnassem Gesicht sah Mark Hermine an:

"Ich wünsch Dir auch nen schönen guten Morgen. Erinnerst Dich diese Situation an was"?

Hermine wußte was er meinte. Sie wußte auch das sie darauf eingehen mußte, um nicht Marks Mißtrauen zu wecken.

"Ja. Bei unserem dritten Date, haben wir solange geredet das Du bei mir auf der Couch eingeschlafen bist".

Mark nickte und kam grinsend zu Ihr:

"Ich hatte Dir gesagt das ich Spätschicht habe".

"Und als ich Dich nicht wach bekommen habe..."

Mark war nun ganz nah bei Ihr:

"Und was kam danach"?

Er ließ sie nicht antworten, sondern küßte sie leidenschaftlich.

Zur gleichen Zeit auf Godric´s Hollow

Tonks hörte das ganze mit. Unbemerkt drehte sie den Lautsprecher leiser.

Sie blickte in Richtung Küche, wo Harry mit Remus ein paar Sandwiches und Kaffee machte.

Nach 20 Minten drehte sie ebenfalls unbemerkt die Lautsprecher auf normale Lautstärke zurück.

Zur gleichen Zeit im St.Mungos

Ron wartete ungeduldig vor dem Untersuchungszimmer.

Nach endlos langen 15 Minuten machte Pat die Türe auf:

"Ron, Du kannst jetzt reinkommen".

Dies tat Ron und setzte sich in den Stuhl neben Luna. Die schaute nur kurz auf und sah dann wieder zu Pat.

Pat kam gleich zum Punkt:

"Luna, hat alles soweit gut überstanden".

Ron sah Pat mißtrauisch an:

"Wieso hab ich das Gefühl das da noch ein aber kommt".

Er sah zu Luna, doch die wich seinem Blick aus.

Pat atmete tief durch:

"Nun es kann sein, das das Gift Luna unfruchtbar gemacht hat".

Geschockt sah Ron zu Luna und dann wieder zu Pat.

Die hob beruhigend die Hände:

"Es ist erst mal nur ein Verdacht. Kommt in vier Wochen nochmal zur Untersuchung. Bis dorthin wissen wir mehr".

Luna erhob sich und gab Pat die Hand:

"Danke Pat".

Pat nickte:

Bis dorthin, nicht zu sehr anstrengen und wenn möglich Stress vermeiden".

Luna nickte und verließ das Zimmer.

Ron nickte Pat nur kurz zu und eilte Luna hinterher.

Am Eingang holte er sie endlich ein:

"Luna, bitte warte".

Widerwillig blieb Luna stehen.

"Wo willst Du denn hin", fragte Ron und versuchte sie in den Arm zu nehmen.

Luna entzog sich dieser Umarmung:

"Ich weiß es nicht. Ich will einfach nur alleine sein".

Ron hob sie am Arm:

"Das ist zu gefährlich".

Luna sah ihn bitter an:

"Was soll mir denn noch passieren"?

Mit diesen Worten verschwand sie.

Ron versuchte sie aufzuhalten:

"Verdammt", fluchte er frustriert, bevor auch er verschwand.

Zur gleichen Zeit im Wochenendhaus

Mark verabschiedete sich mit einem Grinsen von Hermine:

"Sehen wir uns heute Abend zuhause"?

Hermine wand sich ein Lächeln ab:

"Ja. Ich habe Spätschicht".

Mark nickte:

"Ok. Ich warte auf Dich".

Dann war er weg.

Hermine ging ins Badezimmer und schlug die Türe zu.

Sie sank an der Türe entlang auf den Boden und weinte bitter.

Ungewissheit

Hier das neue Kapitel. Das nächste folgt dann am Samstag. Viel Spaß beim lesen und danke für die lieben Kommis.

Ron apparierte vor dem Fuchsbau.

Er klopfte und seine Mum öffnete die Türe.

Sie sah Ron sofort an das etwas nicht stimmte.

Etwas später saß er zusammen mit seiner Mum bei einer Tasse Tee und erzählte Ihr, was passiert war. Ron bat Molly um Verständnis das er Ihr nicht näheres erzählen konnte. Molly verstand.

"Was ist nur los mit Ihr", fragte Ron ratlos.

Molly dagegen war nicht so ratlos:

"Das liegt doch auf der Hand".

Erstaunt sah Ron sie an:

"Ach ja. Dann sag mir bitte auf welcher Hand, dann schau ich nach".

Molly lächelte kurz:

"Ron Schatz, Luna hat Angst".

Rons Reaktion verriet, das Ihn diese Auskunft nicht viel weiter brachte. Molly wußte sie mußte es Ihm genauer erklären:

"Du bist in einer Großfamilie aufgewachsen. Durch Deine älteren Brüder bist Du schon vierfacher Onkel. Sie hat Angst Dich zu verlieren. Sie denkt sie sei nicht mehr gut genug für Dich wenn sie tatsächlich keine Kinder bekommen kann".

Ron war berührt:

"Aber das ist mir doch egal. Selbst wenn sie keine Kinder mehr bekommen kann, liebe ich sie noch immer".

Molly sah ihn direkt an:

"Das mußt Du nicht mir sagen".

Ron gab seiner Mum einen Kuß auf die Wange:

"Danke Mum".

Im nächsten Moment war er weg.

Zur gleichen Zeit im St.Mungos

Hermine zog sich gerade für Ihre Schicht um, als Pat herein kam.

"Hey, alles ok"?

Hermine nickte:

"Ich bin froh wenn alles vorbei ist".

Pat sah sie mitfühlend an:

"Das glaub ich. Leider bist Du nicht die einzige die sich wünscht die Zeit würde schneller vergehen".

Hermine runzelte die Stirn:

"Von wem sprichst Du"?

"Von Luna und Ron. Sie waren heute wegen der Nachuntersuchung bei mir".

Hermine setzte sich gespannt aufrecht hin:

"Und"?

Pat setzte sich neben sie:

"Es besteht die Möglichkeit das sie durch das Gift unfruchtbar geworden ist".

Hermine konnte nichts sagen.

Pat streichelte Ihr kurz über den Rücken:

"In vier Wochen wissen wir mehr".

Mit diesen Worten ging Pat wieder nach draußen.

Hermine konnte das eben gehörte nur schwer begreifen.

Mittags auf Godric's Hollow

Harry saß vor den Lautsprechern, als Ron erschien.

Der sah sehr besorgt aus:

"Is Luna hier"?

Harry schüttelte den Kopf.

"So ein Mist", fluchte Ron.

Harry hob beschwichtigend die Hände:

"Ganz ruhig, Alter. Was ist denn eigentlich los".

"Luna und ich haben bei der Untersuchung erfahren, das durch das Gift die Möglichkeit besteht, das Luna unfruchtbar geworden ist. Ich hab sie vor dem St.Mungos das letzte Mal gesehen".

Harry legte Ron tröstend die Hand auf die Schulter:

"Und wie gehts Dir"?

"Ich liebe sie. Ich will für sie da sein. Ich will Ihr sagen das wenn es so ist, es nichts an meinen Gefühlen ändert".

Harry wurde bewußt wie sehr Ron sich in den 4 Jahren weiterentwickelt hatte:

"Überleg wo Du schon warst und wo sie sein könnte. Wo geht sie hin wenn sie traurig ist"?

Ron überlegte kurz:

"In den Park. Sie geht dort oft spazieren um einen klaren Kopf zu bekommen. Danke Harry".

Und schon war Ron wieder weg.

Im Relax Park

Luna stand am Wasser und sah ins Leere. Immer wieder spielte sich vor Ihrem inneren Auge der Anschlag auf Ihr Leben ab. Sie spürte die Schmerzen, die Angst. Gleichzeitig hörte sie Pats Worte in ihrem Kopf. Luna sah Rons geschocktes Gesicht vor sich. Erinnernte sich als sie beide über Kinder gesprochen hatten. Sie erinnerte sich wie Ron mit seinen Neffen und Nichten umging. Wieviel Freude es ihm machte.

Dann hörte sie hinter sich Rons Stimme:

"Hey, da bist Du ja".

Luna drehte sich nicht um.

Ron wartete auf eine Reaktion. Als keine kam, sagte er:

"Ich such Dich seit Stunden. Ich hab mir Sorgen gemacht".

Luna drehte sich um:

"Wie du siehst gehts mir gut".

Ron kam zu Ihr:

"Nein, es geht Dir nicht gut".

Luna wandte sich wieder dem See zu:

"Jedes Mal wenn Du im Dienst verletzt wurdest, konnte ich mir nicht vorstellen, wie das sein muß. Ohne jede Vorwarnung verletzt zu werden. Jetzt weiß ich es. Nur kannst Du durch Deinen Beruf damit umgehen. Nach dem ich den Krieg überlebt hatte, habe ich mich sicher gefühlt.

Ich hätte nie damit gerechnet das ich mal sowas durchleben müßte".

Ron ging um sie herum und stellte sich vor sie:

"Damit rechnet niemand. Aber glaub mir die Angst geht vorbei".

Luna schluckte hart:

"Ja und was ist mit der Möglichkeit das ich vielleicht nie..."

Luna konnte es nicht aussprechen.

Ron sah Ihr in die Augen:

"Das würde nichts an meiner Liebe zu Dir ändern".

"Aber Du hast Dir immer Kinder gewünscht. Ich meine Du hast mit soviel Liebe mit mir über Kinder gesprochen, gehst so liebevoll mit deinen Nichten und Neffen um. Was würde das denn für Dich bedeuten wenn.....".

"Was würde es für Dich bedeuten? Selbst wenn es so sein sollte, Schatz Du bist mir doch deshalb nicht

weniger wichtig. Luna ich will Dich heiraten weil ich Dich liebe. Nicht weil ich Dich brauche um Kinder zu haben".

Luna begann zu weinen.

Ron nahm sie in den Arm und hielt sie einfach nur fest.

Am Nachmittag in der Aurorenzentrale

Mark war gerade am Berichte schreiben, als ein Kollege zu Ihm kam:

"Hey Mark. Hab hier ne Nachricht für Dich".

"Danke".

Der Minister bat Mark nach seiner Schicht in seinem Büro vorbeizukommen.

Als Mark nach Schichtende auf den Fahrstuhl wartete, traf er auf Ron.

"Hey Weasley. Alles klar"?

Ron ließ sich nichts anmerken:

"Jo. Und bei Dir"?

"Alles bestens. Ich muß weiter. Ich wünsch Dir ne ruhige Spätschicht".

"Danke. Schönen Feierabend",rief Ron noch hinterher.

Mit dem Gedanken das er für alles bezahlen würde, drehte Ron sich um und trat seine Schicht an.

Ein paar Minuten später im Büro des Ministers

Mark klopfte und wartete auf die Antwort seines Vaters. Diese kam prompt.

"Nun mein Sohn, wie läuft es mit Hermine"?

Mark grinste zufrieden:

"Alles in bester Ordnung. Seid heute morgen bin ich keineswegs mehr mißtrauisch".

Mister Scrimcour nickte:

"Gut...Gut. Hast Du Ihr schon von dem Ball erzählt"?

"Mach ich heute Abend".

"Es werden jede Menge wichtiger Leute da sein. Es muß perfekt laufen".

"Das wird es, Dad. Das versichere ich Dir".

Zum gleichen Zeitpunkt auf Godric´s Hollow

Remus hatte zusammen mit Harry das Gespräch mitgehört.

Harry wandte seinen Blick nicht vom Lautsprecher ab:

"Er will ne große Party. Die wird er bekommen. In vier Wochen lassen wir die Bombe platzen".

Remus nickte bestätigend.

Zweites Treffen mit dem Informant

Hier wie versprochen das nächste Kapitel. Danke für die netten Kommis.

Drei Wochen waren seit Hermine's Rückkehr zu Mark und dem ersten Treffen mit dem Informanten vergangen. Das zweite Treffen hatte der Informant kurzfristig absagen müssen. Hatte sich aber mit Harry und Ron für den heutigen Abend verabredet. Sie trafen sich diesmal in der Nähe der Nockturn Gasse. Auch in diesem Gäschen war keine menschliche Seele unterwegs. Harry und Ron standen mit dem Rücken an die Wand gelehnt und warteten. Durch das typische Appariergeräusch wurden sie in Ihrem Gespräch unterbrochen. Ron trat dem Informant ein paar Schritte entgegen:

"Guten Abend. Ist mit Ihnen alles ok"?

"Guten Abend. Ja. Ich habe neue Informationen. Wissen sie bereits das der Minister einen Ball organisiert"?

Ron nickte:

"Ja. Zu Ehren von seinem Sohn und seiner Frau".

Der Informant lachte kurz:

"Ja, so scheint es. Was er in Wirklichkeit plant und vorhat ist aus den Unterlagen ersichtlich. Mehr kann ich nicht mehr für sie tun. Der Rest liegt an Ihnen".

"Keine Sorge. Ich kümmere mich darum. Ich würde gerne wissen, wer sie sind".

"Oh das wissen sie, Mister Weasley. Sie laufen an mir vorbei wenn sie zum Minister gehen".

Ron überlegte kurz. Die Dame an der Information war es nicht. Die Stimme passte nicht. Einen der drei Damen die jedesmal die Reden für den Minister schrieben war es auch nicht, dafür hörte sie sich zu jung an. Dann dämmerte es Ron. Er hatte die Dame bisher nur 2mal gesehen. Einmal war Luna dabei gewesen.

Er nickte:

"Meine Verlobte fand Ihren Schal sehr schön".

Der Informant nickte:

"Das freut mich zu hören".

Dann verschwand der Informant.

Harry trat aus der dunklen Ecke hervor:

"Na dann, wollen wir uns die Unterlagen doch mal anschauen".

Gerade als Ron etwas sagen wollte, hörte Harry Hermine über ihr Spikoskob rufen:

"Ihr müßt verschwinden. Mark ist in der Nähe unterwegs".

Beide verschwanden.

Auf Godric's Hollow

Remus saß mit Tonks angespannt am Tisch. Als Harry und Ron erschienen, sah Tonks kurz auf:

"Ich glaube er verfolgt jemanden".

Zur selben Zeit vor einem Hotel, nahe der Winkelgasse

Miss Main war in der Winkelgasse noch kurz bei Flowrith und Blods gewesen und wollte nun ins Hotel zurück.

Kurz vor dem Hotel als niemand zu sehen war, wurde sie hinterrücks von einem Stupor getroffen.

Sie stürzte zu Boden. Panisch drehte sie sich um und sah Mark über ihr stehen.

"So spät noch alleine unterwegs. Sehr unvorsichtig".

"Ja vor allem in den Zeiten von Minister Scrimmour".

"Mein Vater hat herausgefunden das sie Unterlagen entwendet haben. Wichtige Unterlagen. Die will er wieder haben".

Miss Main zuckte die Schultern:

"Das ist unmöglich".

Marks Gesichtsausdruck wurde böse:

"Wir wissen das sie die Unterlagen aus dem Ministerium entwendet haben. Sie haben damit Ihr Hotel verlassen und jetzt haben sie sie offensichtlich nicht mehr bei sich. Also wo sind die verdammten Unterlagen".

"In den richtigen Händen".

Marks Augen weiteten sich:

"Avada Kedavra".

Mark durchsuchte nochmals die Tasche von Miss Main. Als er nichts fand, verschwand er.

Zurück auf Godric's Hollow

Remus, Tonks, Harry und Ron hatten alles mitangehört.

"Habt Ihr die Unterlagen", brach Remus die Stille.

Ron nickte. Zusammen machten sie sich daran die Unterlagen durchzusehen.

Zeitgleich in Hermine und Marks Wohnung

Hermine hatte immer wenn Mark nachhause gekommen war unbemerkt seine Umhänge und Hosentaschen durchsucht. Vergangene Woche fand sie zu Ihrer Verwunderung ein von Muggel häufig genutztes Gerät was man Handy nannte. Zuerst wußte sie nicht genau wie man dieses Gerät nutzte. Doch sie informierte sich im Muggel London und jetzt da Mark unter der Dusche war, schrieb sie sich die Namen aus dem Adressbuch und die Kurzmitteilungen ab. Er war nicht lange weg gewesen. Bevor er ging hatte Hermine gefragt wo er hinmüße. So konnte sie Harry und Ron warnen. Hermine ließ das abgeschriebene in Ihrer Tasche verschwinden. Als sie sich ein paar Minuten später einen Tee machte, kam Mark zu Ihr in die Küche:

"Warst Du an meinen Sachen"?

Hermine schüttelte den Kopf:

"Nein. Warum sollte ich".

Mark holte aus und schlug mit dem Handy in der Hand, Hermine ins Gesicht. Benommen stieß Hermine, Mark von sich. Sie lief ins Wohnzimmer. Dort wurde sie von Ihm eingeholt. Er hob sie an beiden Oberarmen fest und drehte sie zu sich um. Nun roch Hermine das er getrunken hatte. Er drückte seine Lippen auf Ihre. Hermine konnte keine Luft mehr holen. Mit letzter Kraft stieß sie Ihn von sich:

"Laß mich in Ruhe".

Mark schlug sie erneut, so das sie auf die Tischkante knallte und zu Boden fiel. Dort blieb sie regungslos liegen.

Mark schnappte sich seine Sachen und apparierte aus der Wohnung.

Kaum war er weg, richtete sich Hermine auf. Sie nahm Ihre Tasche und verschwand im Badezimmer.

Aus einer nur für sie ersichtlichen Innentasche holte sie das Spikoskob:

"Ist jemand da"?

Auf Godric's Hollow

Harry saß zusammen mit Tonks am Lautsprecher als er und Ron, Hermine hörten.

Da war etwas in Ihrer Stimme was Harry beunruhigte. Sofort nahm er sein Spikoskob hervor:

"Ja, wir sind alle da".

Hermine schluckte den Schmerz hinunter:

"Ich...ich hab Marks Adressbuch und die Kurzmitteilungen abgeschrieben".

Jetzt runzelten aufgrund Hermines Stimme auch Ron und Tonks die Stirn. Überließen jedoch Harry das reden.

"Hermine, ist mit Dir alles ok. Ihr wart eine zeitlang nicht zu hören".

"Ähm...ja. Mein Spikoskob war im Geheimfach meiner Tasche und Marks Zauberstab in seiner Umhangtasche. Er müßte jetzt wieder zu hören sein".

Harry sah zu Remus. Der drehte den Lautsprecher höher und nickte bestätigend.

"Ja, wir hören Ihn wieder".

"Ich will morgen in meiner Mittagspause in den Laden den Luna mir empfohlen hat. Vielleicht ergibt sich

ja ne Möglichkeit, das ich die Infos an einen von euch weitergebe".

Harry nickte:

"Alles klar. Wir überlegen uns was".

Hermine kämpfte gegen die Tränen:

"Ich werd mal besser schlafen gehen. Muß früh raus morgen".

"Hermine warte...".

Doch sie war weg. Zu hören war auch nichts mehr.

Harry sah zu Ron:

"Hab ich mir das nur eingebildet..."?

Ron schüttelte den Kopf:

"Nein. Also ich denke auch da war mehr als sie gesagt hat".

Harry überlegte kurz:

"Der Laden hat doch bestimmt ein Lager oder sowas. Ich muß Hermine morgen sehen. Irgendwas stimmt nicht mit Ihr".

Am nächsten Mittag

Hermine ging gemütlich durch die Winkelgasse. An einem Zeitungsstand sah sie die Überschrift des Tagespropheten:

Sekretärin des Ministers tot aufgefunden. Minister tief betroffen.

Sie genoß Ihre 2 stündige Mittagspause. Luna hatte Ihr über Ron einen Laden mit tollen Klamotten empfohlen und genau diesen betrat Hermine. Das Geschäft war sehr groß, recht gut besucht und sehr verwinkelt. Hermine begrüßte die Besitzerin die mit einer Kundin recht beschäftigt war. Die Besitzerin fragte ob Hermine Hilfe brauchte, war aber dann doch sie erleichtert als Hermine verneinte. Als Hermine im hinteren Teil des Geschäfts an einer Türe vorbei ging, öffnete sich diese blitzschnell, eine Hand legte sich auf Ihren Mund und Hermine wurde hinterrücks in einen dunklen Raum gezogen. Sie war starr vor Angst. Sie zitterte. Dann hörte sie eine bekannte Stimme:

"Schhhh. Alles ok. Ja. Ich bins".

Hermine drehte sich um und wich zwei Schritte zurück:

"Harry"?

"Ja. Hermine was ist los".

Hermine antwortete während sie in Ihrer tasche nach den Infos kramte:

"Nichts. Es...es ist alles ok".

Harry kam zu Ihr und hob den Zauberstab:

"Lumos"

Hermine hatte zwar einen Verdeckungszauber angewendet, doch die Schwellung an Ihrer Stirn war für Auroren Augen gut sichtbar.

Sie wandte sich ab. Doch Harry faßte sie an der rechten Seite um sie umzudrehen, als Hermine zusammen zuckte.

Harry zögerte nicht lange und zog Ihren Pullover nach oben. Die Auswirkungen von Knall gegen den Tisch waren deutlich sichtbar.

"Ich wußte doch das etwas nicht stimmt".

Hermine rannen Tränen die Wangen entlang.

Harry sagte nichts, sondern zog sie an sich und atmete Ihren Duft ein.

Hermine löste sich nach einer kleinen Weile von Ihm:

"Was machst Du hier"?

"Ich mußte Dich sehen. Ich habe gestern Abend an Deiner Stimme gehört das etwas passiert sein muß. Warum hast Du uns denn nicht geholt"?

Hermine lächelte kurz:

"Dann wäre alles umsonst gewesen. Und es ist nur noch eine Woche. Harry, Du fehlst mir so sehr. Ich hatte Angst das ich Dich verloren habe, nachdem was ich tun mußte".

Harry wurde ernst:

"Ich weiß wie schrecklich Du jedesmal leidest, wenn Du mit Ihm.....".

Harry wandte sein Gesicht kurz ab um sich zu sammeln:

"Ich wird bezahlen für das was er Dir gemacht hat".

Hermine umarmte Harry. Sie gab ihm die Informationen:

"Ich werde bestimmt von einem seiner Kollegen beobachtet. Ich muß wieder raus".

Harry nickte:

"Ich weiß. Ich liebe Dich. Wir werden bald zusammen sein".

Hermine küßte ihn nochmal zum Abschied und verließ dann den Raum.

Habt Ihr Lob oder Kritik? Tut euch keinen Zwang an.